

Inhaltsverzeichnis

Neujahrsgrußwort des Vorsitzenden Joachim Günzel	2
Editorial	6
Aus der Geschäftsstelle	8
Hilfsmittel	9
Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust	10
Aus den Blindenwohnstätten	12
Bildung	13
Medien	16
Kultur und Freizeit	19
Sport	46
Reisen	49
Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen	50
BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF	50
BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	51
BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG	51
BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF	51
BEZIRKSGRUPPE MITTE	52
BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN	53
BEZIRKSGRUPPE PANKOW	53
BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF	54
BEZIRKSGRUPPE SPANDAU	54
BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF	55
BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG	55
BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK	56
Android-Stammtisch	57
Apfel-Kompott-Stammtisch	57
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	57
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität	58
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	58
Eltern-Kind-Stammtisch	58
Frauengruppe	59
Gruppe der Führhundhalter	59
Jugendgruppe	59
Der Mitteltreff	60
Skatgruppe	60
VoiceOver-Stammtisch	61
Wandergruppe	61
Leser- und Hörerforum	63
Impressum	64
Wegbeschreibung	67
Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV	67
Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn	69

Neujahrsgrußwort des Vorsitzenden Joachim Günzel

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen entspannten Jahreswechsel erleben konnten.

Für das neue Jahr 2018 wünsche ich Ihnen vor allen Dingen Gesundheit, Wohlergehen und Durchhaltevermögen für alles, was Sie sich vorgenommen haben.

Viele von Ihnen haben in den vergangenen sechs Monaten erlebt, was es bedeutet, ein umfangreiches Bauvorhaben bei laufendem Betrieb umzusetzen. Mit großem Verständnis und überwiegend klaglos haben die Besucherinnen und Besucher unseres Hauses sowie die Gruppen bei ihren Veranstaltungen die nötigen Einschränkungen hingenommen.

Vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren wegen Baustaubs und -lärms großen Belastungen ausgesetzt. Auch waren einige kurzfristige Umzüge in andere Büros unvermeidbar. Trotz dieser Unannehmlichkeiten wurde durch das Engagement und die bereitwillige Flexibilität aller die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der Geschäftsstelle gewährleistet.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihnen gilt hierfür mein ganz besonderer Dank.

Die Baumaßnahme war dringend nötig. Durch die Aufstockung gewinnen wir eine zusätzliche Fläche für Schulungs- und Büroräume. Die in Marburg ansässige Rechtsberatungsgesellschaft des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (RBM) wird ihre Berliner Niederlassung in unser Haus verlegen. Mit einem neu installierten, barrierefreien Aufzug können nun alle Etagen des Gebäudes bequem erreicht werden. Auf drei Stockwerken wurden überdies Sanitäreinrichtungen neu eingebaut bzw. saniert und entsprechen nun modernen Standards.

Ganz besonders bedanke ich mich bei allen, die unser Bauprojekt und damit die Zukunftsfähigkeit unseres Vereins entweder mit einer Spende unterstützt, oder mit einer Zustiftung an die Blindenstiftung "Weißer Stock" Berlin für eine langfristige finanzielle Grundlage unserer Arbeit gesorgt haben.

Wir freuen uns, dass seit dem 1. September letzten Jahres Hatice Altinbas das Team unseres Sozialdienstes verjüngt und engagiert verstärkt. Unsere langjährige Mitarbeiterin Christine Krause haben wir zum 1. September letzten Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ebenso freut es uns, dass wir für die Leitung unserer Taubblindengruppe Bärbel Klapötke zurückgewinnen konnten. Sie musste diese Aufgabe zeitweilig aus persönlichen Gründen abgeben.

Im Rahmen unseres Beratungsangebotes "Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust" werden wir die im vergangenen Jahr wieder sehr gut besuchten medizinischen Vorträge weiterführen. Der Makula-Stammtisch, die Treffen der Selbsthilfegruppe "Leben mit AMD" und der Diabetikertreff sind auch weiterhin fester Bestandteil unserer jährlichen Terminplanung.

Wir hoffen, dass ein von uns gestellter Förderantrag bewilligt wird, sodass wir schon bald in verschiedenen Bezirken durch unsere geschulten Blickpunkt-Auge-Beraterinnen und – Berater ein niederschwelliges Unterstützungsangebot für Menschen mit Sehproblemen anbieten können.

Mit Entschlossenheit fordern wir seit vielen Jahren Außenansagen an Bussen und Bahnen, um Menschen mit Sehverlust die Nutzung des ÖPNV zu erleichtern. In diesem Frühjahr will die BVG nun endlich unter Einbeziehung des ABSV Untersuchungen, durchführen, in denen verschiedene Ansageverfahren erprobt und begutachtet werden sollen, um dann schlussendlich das erfolgreichste Modell in Betrieb nehmen zu können.

Dass der ABSV weder bei der Mitgestaltung des Mobilitätsgesetzes noch der Radverkehrsstrategie einbezogen wurde, ist bedauerlich, schließlich gibt es zwischen Radfahrern und speziell sehingeschränkten Fußgängern reichlich Konfliktpotential. Auch eine Internet-Umfrage zur Zukunft des Berliner ÖPNV wurde erst nach öffentlichkeitswirksamer Intervention des ABSV barrierefrei bereitgestellt.

In einem persönlichen Gespräch, das ich zusammen mit unserem Geschäftsführer Manfred Scharbach mit der Sozialsenatorin Elke Breitenbach geführt habe, haben wir die eingeschränkten Zeiten des VBB Begleitservice kritisiert. Hierdurch werden viele Vereinsmitglieder in ihren Aktivitäten drastisch eingeschränkt.

Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass erfolgreiche Unterstützungsangebote beibehalten und nicht etwa sukzessive reduziert werden.

Der Sehbehindertentag, der alljährlich am 6. Juni stattfindet, steht diesmal unter dem Motto "Sehbehindert im Museum". Ein Thema, bei dem wir unsere Erfahrungen in der Beratung von Museen zu mehr Barrierefreiheit einbringen können. Wir waren maßgeblich in ein mehrjähriges DBSV-Projekt eingebunden, welches die Dauerausstellung der Berlinischen Galerie für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich gemacht hat. Außerdem unterstützen wir im Vorfeld vieler Sonderausstellungen im Deutschen Historischen Museum, damit sich Menschen mit Sehproblemen die ausgestellten Exponate und Texte selbstständig erschließen können.

Wir hoffen, dass es auch in Berlin bald Bühnenaufführungen mit Audiodeskription geben wird, und sind dazu seit dem letzten Jahr mit der Komischen Oper im Gespräch.

Gute Nachrichten gibt es für alle Reisefreudigen unter Ihnen: in diesem Jahr werden wir wieder zwei Gruppenreisen anbieten. Vom 23. April bis 7. Mai geht es ins AURA-Hotel Timmendorfer Strand. Zu unserem langjährigen Herbstziel Bad Meinberg, das im letzten Jahr wegen Insolvenz schließen musste, haben wir mit einem Reiseangebot vom 17. September bis 1. Oktober nach Wernigerode eine attraktive Alternative gefunden.

Im Frühjahr werden wir gemeinsam mit den Fahrlehrerverbänden von Berlin und Brandenburg das Autofahren für Blinde und Sehbehinderte in Groß Dölln nachholen, nachdem wir den Termin im Herbst letzten Jahres wegen eines heftigen Sturmtiefs absagen mussten.

Wir werden den Welttag des Buches am 23. April nutzen, um in Kooperation mit unserer Blindenhörbücherei die verschiedenen Arten des Lesens bzw. Hörens von Literatur vorzustellen. Dabei wird das diesjährige DBSV-Jahrbuch zum Einsatz kommen, das dieses Thema schwerpunktmäßig beleuchtet.

Das nächste Louis Braille Festival vom 5. bis 7. Juli 2019 in Leipzig wirft bereits seine Schatten voraus. Im Februar treffen sich die Redakteure der Vereinszeitschriften in Leipzig, um im Rahmen ihrer jährlichen Tagung das Festivalgelände zu besichti-

gen. Über die Anmeldemodalitäten und das Programm werden wir Sie selbstverständlich rechtzeitig über die Vereinsnachrichten und unseren Newsletter "ABSV-Info" informieren.

Sie sehen, es wird auch in diesem Jahr ganz bestimmt nicht langweilig werden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, die durch ihr ehrenamtliches Engagement ein reges Vereinsleben ermöglichen. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre zuverlässige, professionelle Arbeit sowie bei unseren Tochtergesellschaften – den Blindenwohnstätten Spandau und Weißensee und der Berliner Blindenhörbücherei – für ihren Einsatz zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Kraft und Freude, bei Ihrer für uns so wichtigen Arbeit.

In diesem Sinn grüße ich Sie herzlich, und wünsche Ihnen auch im Namen des Vorstands und der Geschäftsführung noch einmal alles erdenklich Gute.

Ihr Joachim Günzel

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer,

zunächst wünsche ich Ihnen allen einen phantastischen Start in das neue Jahr. Ich hoffe, dass die Weihnachtsfeiern in den Bezirks- und Stadtteilgruppen und die Festtage mit Freunden und Familie Ihnen den nötigen Energieschub für die Aufgaben der kommenden Monate geliefert haben.

Da es über das neue Jahr noch nichts zu berichten gibt, möchte ich einen kurzen Blick zurück auf die ersten Dezembertage des gerade vergangenen Jahres werfen:

Am 4. und 5. Dezember fanden die Inklusionstage 2017 bei uns in Berlin statt, die unter dem Motto "Inklusionstage - International" vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales organisiert wurden. Die geschäftsführende Ministerin für Arbeit und Soziales, Frau Dr. Barley, betonte, dass neben den Verbesserungen, die in der letzten Legislaturperiode z. B. mit dem Bundesteilhabegesetz und der Novellierung des Bundesgleichstellungsgesetzes geschaffen wurden, aber auch weitere Aufgaben, wie die Novellierung des Sozialgesetzbuches VIII und die Reaktion auf Chancen und Risiken der Digitalisierung für Menschen mit Behinderung vor uns liegen.

Zahlreiche Präsentationen aus dem In- und Ausland verdeutlichten die Bemühungen um die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. In der abschließenden Podiumsdiskussion wurden die folgenden Schwerpunkte für die weitere Konkretisierung der Umsetzung genannt:

Arbeit und Beschäftigung

- Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung,
- Stärkung der inklusiven Ausbildung und des Budgets für Arbeit,
- der steigende Stellenwert der geschützten Arbeit in Werkstätten auf Grund der "ausbeuterischen und zerstörerischen Arbeitsanforderungen" auf dem freien Arbeitsmarkt.

Bildung

- das Recht auf inklusive Schulbildung,
- die Notwendigkeit der Schaffung von Standards für inklusive Bildung,

- bessere Ausbildung der Lehrkräfte.

Barrierefreiheit

- Zugang zu Dienstleistungen und Güter, sowie angemessene Vorkehrungen und Verpflichtungen auch für den privaten Bereich,
- die Verknüpfung der staatlichen Förderung an Barrierefreiheit im sozialen Wohnungsbau.

Die noch amtierende Staatssekretärin, Frau Lösekrug-Möller, betonte in ihrem Schlusswort, dass die zweite Staatenprüfung für Deutschland Ende 2018/Anfang 2019 anstehe und dass bis dahin noch vielfältige Aufgaben zu bewältigen seien.

Am 5. Dezember fand auch wieder der Internationale Tag des Ehrenamtes statt, zu dem sich der Regierende Bürgermeister, Michael Müller, wie folgt äußerte:

"Das Ehrenamt ist ein entscheidendes Fundament unserer toleranten und weltoffenen Gesellschaft und unseres Zusammenhalts. Es ist vor allem auch dem außerordentlichen Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, dass Berlin als Stadt der Freiheit und Solidarität gesehen und geschätzt wird. Ich bedanke mich daher ganz herzlich bei allen ehrenamtlich engagierten Berlinerinnen und Berlinern für ihr großes und nicht selbstverständliches Engagement. Gleichzeitig möchte ich jede und jeden für das Ehrenamt ermutigen. Ob alleine, in einer kleinen Gruppe oder für eine große Organisation, Ehrenamt lohnt sich und wirkt immer. Setzen Sie sich ein, mischen Sie mit und Sie werden mit Freude, Begeisterung und der Sinnhaftigkeit Ihres Handelns belohnt."

Ehrenamt zahlt sich aus. Als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement haben die Länder Brandenburg und Berlin eine gemeinsame Ehrenamtskarte eingeführt. Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten in beiden Ländern eine Vielzahl von Vergünstigungen, darunter Preisnachlässe bei Eintrittskarten, Seminaren oder Zutritt zu exklusiven Veranstaltungen. Alle Infos zur Ehrenamtskarte finden Sie unter:

www.berlin-brandenburg.de/zusammenarbeit/ehrenamtskarte
oder fragen Sie unsere Geschäftsstellenmitarbeiter.

Kommen Sie gut und vor allem gesund durch den Winter.

Beste Grüße von Haus zu Haus sendet

Peter Brass

Aus der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle geschlossen

Bis einschließlich 3. Januar 2018 bleiben die Geschäftsstelle sowie die Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle geschlossen.

Ab Donnerstag, dem 4. Januar, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Stephanie Baath, Sekretariat

Unterstützer bei Überarbeitung der Vereinsnachrichten gesucht

In den Vereinsnachrichten finden Mitglieder zehn Mal im Jahr alle Informationen und Termine, die das Vereinsleben abbilden. Die Vereinsnachrichten sind unser wichtigstes Informationsmedium und verdienen deshalb eine besondere Aufmerksamkeit. Wir möchten, dass noch mehr Mitglieder die Vereinsnachrichten regelmäßig und vor allem gerne lesen oder hören. Deshalb planen wir, die Mitgliederzeitung im ersten Halbjahr 2018 zu überarbeiten. Die gedruckte Ausgabe soll optisch ansprechender werden. Gleichzeitig soll die Zeitung auch inhaltlich verbessert werden. Davon werden Sie alle profitieren, egal, ob Sie die Vereinsnachrichten lesen oder hören.

Dabei sind natürlich vor allem Ihre Wünsche und Vorschläge gefragt. Was gefällt Ihnen und sollte beibehalten werden? Was möchten Sie verändern? Was fehlte bisher und soll zukünftig dazukommen? Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!

Wenn Sie mit uns lieber persönlich sprechen möchten, laden wir Sie herzlich ein zu einem Treffen mit interessierten Vereinsmitgliedern:

**Donnerstag, 11. Januar, 17:00 Uhr
im Vereinshaus des ABSV.**

Ihre Vorschläge und Wünsche sowie Ihre Anmeldung zum Treffen bis Mittwoch, 10. Januar, schicken Sie bitte per E-Mail an presse@absv.de.

Oder rufen Sie uns an unter Tel.: 030 895 88-113, 030 895 88-137 oder 030 895 88-123.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und auf Ihre Ideen!

Stephanie Baath, Linn Heiduk, Paloma Rändel

Hilfsmittel

Gerade in der dunklen Jahreszeit sind die Sichtverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer oft sehr schlecht. Umso wichtiger ist es für alle Fußgänger, sich so deutlich zu kennzeichnen, dass sie nicht übersehen werden können.

Neben den neongelben Umhängetaschen für 34,90 Euro und dem neongelben Rucksack für 39,90 Euro, die ich Ihnen vor kurzem vorgestellt habe, können Sie sich am auffälligsten durch Warnwesten bemerkbar machen.

Wir haben zwei unterschiedliche im Angebot, die wie die Signalwesten, die mittlerweile jeder Autofahrer mit sich führen muss, zum Überziehen über Ihre normale Kleidung gedacht sind.

Beide sind neongelb, haben umlaufende Reflektor-Streifen und werden mit einem Klettverschluss geschlossen.

Sie unterscheiden sich sowohl in der Größe, als auch im Aufdruck. Die etwas kleiner geschnittene Weste für 13,90 Euro ist mit dem EBU-Symbol, also einem blauen rechteckigen Feld, auf dem Rücken bedruckt, auf dem sich ein weißer Läufer mit einem Blindenstock absetzt. Die etwas größere Weste hat auf der Rückseite den Aufdruck "Blind" in Großbuchstaben und Sie bekommen sie für 13,50 Euro.

Unsere elastischen gelben Armbinden sind zwar bequem zu tragen, werden aber in der Dunkelheit nur schwer erkannt. Deutlich robuster und stärker in ihrer reflektierenden Wirkung sind die waschbaren Armbinden für 12,00 Euro. Sie sind aus einem festen, silberfarbenen Stoff, auf den ein gelbes Feld mit drei schwarzen Punkten gedruckt ist. Die Armbinden werden durch ein Klettband geschlossen und es gibt sie in drei Größen: die kleinste ist für einen Armumfang von 21 bis 28 cm gedacht, die mittlere umspannt 27 bis 35 cm und die größte 35 bis 43 cm.

Ebenfalls aus einem stark reflektierenden Material sind die neongelben Klackbänder (kein Verkehrsschutzzeichen), die sich dank eingebauter Spiralfedern wie von selbst um Ihren Unterarm oder das Fußgelenk winden. Wir verkaufen die 3 cm breiten Bänder in zwei Längen: 33 cm kosten 2,50 Euro und 30 cm kosten 1,00 Euro.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten, sodass sie kein Problem mit der Eingabe ihrer Geheimzahl haben.

Katharina Diekhof, Hilfsmittelberatung und -Verkauf

Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust

Vorträge für Augenpatienten

Der ABSV organisiert regelmäßig Veranstaltungen für Augenpatienten, bei denen medizinische Experten zu den häufigsten Augenerkrankungen referieren. Die Teilnehmer haben im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen informieren Mitarbeiter des ABSV zu den Beratungsangeboten von Blickpunkt Auge sowie zu Sehhilfen für Augenpatienten. Die Hilfsmittelpräsentation erfolgt in Kooperation mit dem Low-Vision-Kreis e. V.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: Tel.: 030 895 88-151,
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de oder im Internet:
www.absv.de/blickpunkt-auge

Nächste Termine:

Donnerstag, 1. Februar, 17:00 Uhr

Vortrag: **Netzhautablösung**

Referentin: Dr. med. Ira Seibel, Oberärztin an der Klinik für Augenheilkunde an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Mittwoch, 28. Februar, 16:00 Uhr

Vortrag: **Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD)**

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Christopher Wirbelauer, ärztlicher Direktor der Augenklinik Berlin-Marzahn

Ort: Alice-Salomon-Hochschule, Audimax,
Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin
(Nähe U-Bahnhof Hellersdorf)

Dienstag, 7. März, 16:00 Uhr

Vortrag: **Grauer Star (Katarakt)**

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Wachtlin, Chefarzt der Abteilung für Augenheilkunde am Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Ort: BVV-Saal im Rathaus Steglitz, Schloßstraße 37,
12163 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Rathaus Steglitz)

Thomas Schmidt, Koordination Vortragsreihe Blickpunkt Auge

Selbsthilfegruppen "Leben mit AMD"

Die Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat, um sich zur Alltagsbewältigung mit altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD) auszutauschen (max. 12 Teilnehmer pro Gruppe).

Die nächsten Treffen finden in den Monaten Januar und Februar statt.

Wer Interesse an einer Teilnahme in einer Selbsthilfegruppe hat, meldet sich bitte direkt bei Frau Christiane Kirdorf-Töpler (Dipl.-Psychologin) unter der Rufnummer 030 895 88-145 oder unter christiane.kirdorf-toepler@absv.de.

Telefonische Beratung für Angehörige

Nicht selten stoßen auch Angehörige von Betroffenen, die an Sehverlust leiden, im alltäglichen Umgang an ihre Grenzen und können sich verunsichert fühlen. Angehörige haben die Möglichkeit, sich jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr mit ihren Fragen telefonisch an Dipl.-Psych. Christiane Kirdorf-Töpler zu wenden.

Telefonische Beratung am Donnerstag, 11. Januar und 15. Februar unter 030 895 88-145.

Christiane Kirdorf-Töpler, Diplom-Psychologin

Aus den Blindenwohnstätten

Konzerte in den Blindenwohnstätten Spandau

Zu den Konzerten in den Blindenwohnstätten Berlin sind neben den Bewohnerinnen und Bewohnern auch interessierte Gäste herzlich willkommen. ABSV-Mitglieder können sich einzeln oder gemeinsam mit ihrer Bezirks- oder Stadtteilgruppe anmelden. Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Blindenwohnstätte Haus Spandau, Niederneuendorfer Allee 6 - 9,
13587 Berlin, Telefon: 030 33 50 06-0

Donnerstag, 11. Januar, ab 15:30 Uhr Neujahrskonzert - Prima Vera

Festliches Konzert mit den schönsten Arien, Walzern, Polkas und Märschen aus der Feder von J. Strauss, C. Zeller u. a. Traditionell im Stil der berühmten Wiener Neujahrskonzerte!

Dienstag, 13. Februar, ab 15:30 Uhr Fasching mit dem Fahrländer Dancemix

Stefan Fischer, Heimleiter Haus Spandau

Bildung

aWelt und iWelt-Schulungen im ABSV

Herzlich willkommen im neuen Jahr. Die Weihnachtszeit ist vorbei, das Jahr hat gerade begonnen. In der besinnlichen Zeit konnten wir Kräfte tanken, und vielleicht lag ja auch ein Smartphone oder ein Tablet unter dem Weihnachtsbaum.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder die 6-stündigen Android- und iOS-Tagesschulungen an. In denen können Sie das Betriebssystem kennenlernen oder Bekanntes vertiefen. Die Betriebssysteme Android und iOS sind sehr gut für Blinde und Sehbehinderte geeignet, nutzen Sie daher auch gern die Schulung als Wegweiser, wenn Sie sich mit Ihrer Kaufentscheidung nicht sicher sind.

In kleinen Gruppen von max. 4 Teilnehmern lernen Sie, wie man ein Smartphone oder -Tablet mittels Fingergesten, der Sprachausgabe Talkback bzw. VoiceOver oder der Zoomfunktion bedienen kann.

Was sind Apps? Kann ich mein Smartphone per Sprache steuern? Welche Möglichkeiten gibt es, das Smartphone als Hilfsmittel zu nutzen? Kann ich mit dem Smartphone die Vereinsnachrichten hören? Wann fährt der nächste Bus? Kann ich mit dem Smartphone meine Post lesen? Dieses und noch vieles mehr können Sie im Einsteigerkurs erfahren.

Auch besteht die Möglichkeit eines Fortgeschrittenenkurses, in dem Sie weitere nützliche Apps und Gesten kennenlernen.

aWelt-Termine für Gruppenunterricht mit bis zu vier Teilnehmern: Donnerstag, 4., 11. und 18. Januar; 1., 8. und 22. Februar, sowie am 1. März.

iWelt-Termine erhalten Sie auf Anfrage.

Teilnehmerbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 40,00 Euro für alle anderen.

Die Tagesschulung findet von 09:00 bis 15:30 Uhr im Seminarraum des ABSV statt.

Natürlich ist es auch möglich, Einzelunterricht zu buchen. Im Einzelunterricht können Sie Ihren Schulungsinhalt individuell zusammenstellen.

In diesem Falle werden pro Stunde 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle Übrigen fällig.

Anmeldung zu den Android-Schulungen (aWelt) sowie dem Android-Stammtisch (siehe Rubrik Bezirks- Stadtteil- und Interessengruppen) bei Stephan Heinke, Tel.: 030 91 55 90 98.

Oder per E-Mail unter: kontakt@stephan-heinke.de

Anmeldung iWelt: Thomas Schmidt, Tel.: 030 895 88-112 oder per E-Mail: thomas.schmidt@absv.de.

Stephan Heinke

Orientierungswochen an der blista!

Die blista (Deutsche Blindenstudienanstalt e. V.) lädt sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler im kommenden Frühjahr wieder herzlich dazu ein, sich im Rahmen **ihrer** Orientierungswochen mit dem Leben und Lernen an der blista vertraut zu machen.

Orientierungswochen für Schülerinnen, Schüler und angehende Azubis:

O-Woche 1: Zielklasse 5/6, 06. bis 10.02.2018

O-Woche 2: Zielklasse 7-10, 12. bis 16.02.2018

O-Woche 3: Zielklasse 11-AG/BG, 19. bis 23.02.2018

O-Woche 4: Zielklasse 11-AG/BG und berufliche Schulzweige (FOS Sozialwesen, Wirtschaft und Gesundheit sowie Höhere Berufsfachschulen BIW und FSK), 12. bis 16.03.2018

O-Woche 5: Nachzügler, 23. bis 27.04.2018

Duale IT-Ausbildung oder -Umschulung mit IHK-Abschluss

Die RES-IT, der Ausbildungsbetrieb der blista, bietet Ausbildungen und Umschulungen in zukunftssicheren und nachgefragten Berufen an:

- Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Informatikkaufmann/-frau

Diese Ausbildungsangebote können als 3-jährige Erstausbildung ab September 2018 oder als 2-jährige Umschulung ab Juli 2018 absolviert werden. Die Orientierungstage 2018 finden vom 29.

Januar bis zum 2. Februar 2018 in den Räumen des Ausbildungsbetriebes statt.

Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei Peter Audretsch, Schulleiter, bzw. Frau Landmesser, Sekretariat der Carl-Strehl-Schule, Tel.: 06421 606-361, css@blista.de, oder

www.blista.de/wie-wird-man-schüler

IT-Ausbildung und -Umschulung: Otfried Altfeld, Tel. 06421 12139,

E-Mail: it-ausbildung@blista.de, oder

www.blista.de/it-ausbildungen-und-umschulungen

Dr. Imke Troltenier, Leitung Öffentlichkeitsarbeit blista

Medien

Hörbuchvorstellung der Berliner Blindenhörbücherei

Nachstehend finden Sie einige Hörbuchvorstellungen der Berliner Blindenhörbücherei, Leseproben dazu in der Hörausgabe Ihrer Vereinsnachrichten auf DBSV-Inform, Buch 7.

Susanne Goga-Klinkenberg - Das Haus in der Nebelgasse

London 1900. Matilda Gray ist Lehrerin an einer Mädchenschule und führt das Leben einer unabhängigen Frau. Als ihre Lieblingsschülerin Laura nicht mehr zum Unterricht erscheint, ahnt Matilda, dass diese in Gefahr ist. Zu plötzlich ist ihr Verschwinden, zu fadenscheinig sind die Begründungen des Vormunds. Eine verschlüsselte Botschaft bringt Matilda auf die Spur des Mädchens. Ihre Suche führt sie zu dem Historiker Stephen Fleming und mit ihm zu einem jahrhundertealten Geheimnis, tief hinein in die verborgensten Winkel der Stadt.

Sprecherin: Saskia Kästner, Spieldauer: 12:35 h, Bestellnr.: 16705

Volker Hagedorn - Bachs Welt

Informative, gut erzählte Familiengeschichte des Bach-Musiker-Clans in Form einer Mischung aus Musikgeschichte und historischem Roman, geschickt montiert aus Fakten und Fiktionalem. Das Buch setzt mit Veit Bach, dem Urvater der Sippe, ein und endet bei Johann Sebastian als genialem Kulminationspunkt. Der Autor erzählt flüssig, fesselnd und überaus informativ über die weit in Mitteleuropa verzweigte Musikerfamilie und spannt dabei den Bogen über Kultur- und Zeitgeschichtliches (Kriege, Epidemien, Kleinstaaterei, Lebensumstände sog. einfacher Leute) bis hin zu privaten Zeugnissen von Zeitgenossen oder amtlichen Verlautbarungen.

Sprecherin: Marion Bertling, Spieldauer: 14:00 h, Bestellnr.: 16952

Adrian McKinty - Rain Dogs

Die Journalistin Lily Bigelow wird im Hof von Carrickfergus Castle, wo sie sich allem Anschein nach über Nacht hat einschließen lassen, tot aufgefunden. Selbstmord, glaubt man, aber ein paar Dinge geben Sean Duffy, katholischer Bulle aus Nordirland, zu denken. Er findet heraus, dass Bigelow an einer verheerenden Enthüllung in Sachen Korruption und Amtsmissbrauch innerhalb der höchsten Regierungskreise Großbritanniens und darüber hinaus gearbeitet hat. Und so sieht er sich mit zwei schwerwiegenden Problemen konfrontiert: Wer hat Lily Bigelow umgebracht? Und was wollte er oder sie damit vertuschen?

Sprecher: Manfred Spitzer, Spieldauer: 11:07 h, Bestellnr.: 17010

Eduardo Mendoza - Das dunkle Ende des Laufstegs

Im Barcelona der 1980er-Jahre lässt eine obskure Clique alter Männer ein Model verschwinden und versucht, den Mord einem Damenfrisör anzuhängen. Der beginnt zu ermitteln und entdeckt eine weitverzweigte Verschwörung von Unternehmern, die die wirtschaftliche Öffnung des Landes verhindern wollen, um ihre zwielichtigen Geschäfte zu schützen. Offenbar wusste die junge Frau zu viel.

Sprecher: Jaap Achterberg, Spieldauer: 10:43 h, Bestellnr.: 17221

Paolo Bacigalupi - Water

Im Südwesten der USA vertrocknet die Erde, die Menschen sind auf der Flucht vor Hitze, Staub und Wasserknappheit. Nur in einigen künstlich entstandenen Enklaven fließt das Wasser für Privilegierte reichlich. Der Streit um die Wasserrechte zwischen den Bundesstaaten droht zu eskalieren. Auch Angel Velasquez, ein Mitarbeiter der Wasserbehörde, ein sogenannter Waterknife, und die Journalistin Lucy Monroe geraten in einen Strudel voller Blut und Gewalt.

Sprecher: Peter Treuner, Spieldauer: 17:10 h, Bestellnr.: 17275

Tracy Rees - Die Reise der Amy Snow

Die 8-jährige Lady Aurelia Vennaway findet im Schnee ein ausgesetztes Baby. Trotz der vehementen Proteste ihrer herzlosen Eltern nimmt sie den Findling, den sie Amy tauft, auf. Die Kleine wird zu ihrer Zofe, Gesellschafterin und Pflegerin, denn Lady Aurelia leidet an einer Herzschwäche, an der sie mit 25 Jahren stirbt. Kurz vor ihrem Tod hat die exzentrische Adelige eine Spur aus Briefen gelegt, die Amy zu einem Schatz führen sollen. Amy nimmt die Herausforderung an. Sie reist durch ganz England, trifft wundervolle, wohlwollende Menschen und kommt tatsächlich gleich mehreren Geheimnissen auf die Spur, die ihr Leben dramatisch verändern.

Sprecherin: Anke Stoppa, Spieldauer: 15:57 h, Bestellnr.: 17299

Auch SIE können KOSTENLOS Hörer der BBH werden! Und das geht so:

Fordern Sie bei uns eine Leihordnung mit Antragsformular an. Trennen Sie das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular von der Leihordnung ab und schicken Sie es uns zurück. Fügen Sie bitte die Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises oder ein ärztliches Attest bei, das Ihre SehSchädigung und die dadurch bedingte Unfähigkeit, Schwarzschrift lesen zu können, bescheinigt. Sie erhalten von uns: Katalog als Schwarzschriftdruck, Datenträger oder Netzkennwort (mit dem Sie im Online-Katalog nach Büchern suchen und bestellen können), Bestellkarte.

Es geht aber noch einfacher: Wenn Sie ein iPhone, einen iPod oder ein iPad besitzen, holen Sie sich einfach die Blibu BHB App aus dem App-Store.

In beiden Fällen erhalten Sie Ihre bestellten Hörbücher und Hörfilme (kostenloser Postversand).

Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail! Telefon: 030 826 31 11, Fax: 030 92 37 41 01, E-Mail: info@berliner-hoerbuecherei.de
Internet: www.berliner-hoerbuecherei.de

Angela Schmielewski

Kultur und Freizeit

KulturLeben Berlin gründet ein Laienorchester für Musikerinnen und Musiker mit und ohne Behinderung

Für Menschen mit und ohne Behinderung, die klassische Musik lieben und in ihrer Freizeit gemeinsam musizieren möchten, gründet KulturLeben Berlin unter der Leitung des Dirigenten Mariano Domingo ein inklusives Laienorchester. Es soll ein anspruchsvolles Programm erarbeitet werden, daher sollten die Mitglieder ihr Instrument gut beherrschen.

Gesucht werden: Violinen, Bratschen, Celli, Kontrabässe, Querflöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Posaunen, Pauken.

Ab Januar 2018 werden Interessierte zum Informationsgespräch und zum Vorspiel eingeladen. Bis April sollen Besetzung, Programm und Probenplan stehen, so dass die Proben beginnen können. Der Probenort ist barrierefrei. Blinde und sehbehinderte Musikerinnen und Musiker erhalten Braille-Noten und notwendige Assistenzen, um unbeschwert musizieren zu können.

Haben Sie Lust, das Orchester musikalisch zu unterstützen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Miriam Kremer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit KulturLeben Berlin, Tel.: 030 31 16 26 49 oder E-Mail: presse@kulturleben-berlin.de

Verlosung von Kinofreikarten für den Film "Licht"

Am 1. Februar kommt der Kinofilm "Licht" von Alissa Walser in die Kinos. Ein Film mit Maria-Victoria Dragus, Devid Striesow, Lukas Miko, Katja Kolm u. a. nach dem Roman "Am Anfang war die Nachtmusik".

Inhalt: Wien 1777. Die früh erblindete 18-jährige Maria Theresia "Resi" Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach zahllosen medizinischen Fehlbehandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem wegen seiner neuartigen Methoden umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer, anvertraut. Langsam beginnt Resi, in dem offenen Haus der Mesmers, zwischen Rokoko und Aufklärung, im Kreise wundersamer Patienten und dem Stubenmädchen Agnes, das erste Mal in ihrem Leben

Freiheit zu spüren. Als Resi in Folge der Behandlung erste Bilder wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihre musikalische Virtuosität verloren geht ...

Die Audiodeskription, erstellt von der Deutschen Hörfilm gGmbH, kann im Kino über die App Greta empfangen werden.

Der Kinoverleih "farbfilm" hat dem ABSV freundlicherweise Freikarten für eine Verlosung zur Verfügung gestellt. Bitte beantworten Sie die folgende Frage: Welches Instrument spielt die Protagonistin?

- a) Geige
- b) Flöte
- c) Klavier

Wir freuen uns auf Ihre Antwort: Tel.: 030 895 88-0 oder E-Mail: freizeit@absv.de

Paloma Rändel, Öffentlichkeitsarbeit

Dienstag, 2. Januar, 16:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Gier nach neuen Bildern – Flugblatt, Bilderbogen, Comicstrip"

(Sonderausstellung bis 8. April 2018)

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Aus dem großen DHM-Sammlungsbestand an illustrierten Flugblättern, Bilderbogen, Titelkarikaturen und Comicstrips wird eine Auswahl von etwa 180 Originalen in der Ausstellung zu sehen sein, ergänzt durch komplette Bilderfolgen in Medienstationen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail: fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führungen: 6. Februar, 6. März, jeweils 16:00 Uhr

Mittwoch, 3. Januar, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung im DHM "1917. Revolution. Russland und Europa"

(Sonderausstellung bis 15. April 2018)

Treffpunkt: 14:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Anlässlich des 100. Jahrestages zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den revolutionären Ereignissen in Russland von 1917 bis 1922 und ihren Auswirkungen. Inklusive Kommunikations-Stationen und Tastobjekte bringen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung nahe.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führungen: 7. Februar, 7. März, jeweils 15:00 Uhr

Donnerstag, 4. Januar, 12:30 Uhr

Szenische Führung in der Akademie der Künste zu "Benjamin und Brecht. Denken in Extremen"

Treffpunkt: 12:15 Uhr im Foyer der Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Als Benjamin und Brecht führen junge Schauspieler durch die Ausstellung, in Streitgesprächen tragen sie Originaltexte von Benjamin und Brecht sowie fiktive Texte vor, die Kerstin Hensel geschrieben hat, lesen aus Gedichten und Erzählungen von Baudelaire und Kafka, um die sich Diskussionen von Benjamin und Brecht drehen, und ebenso Kommentare von Freunden und Feinden.

Kosten: Ermäßigter Eintritt für schwerbehinderte Menschen: 4,00 Euro, Begleitung frei
Anmeldung: Tel.: 030 200 57-15 11 oder 030 200 57-15 64,
E-Mail: kunstwelten@adk.de
Fahrverbindung: S-Bahn bis Bellevue, U-Bahn U9 oder Bus 106 bis Hansaplatz

Samstag, 6. Januar, 11:15 Uhr

Führung im Käthe-Kollwitz-Museum durch die Sonderausstellung "Wieland Förster"

Treffpunkt: 11:05 Uhr im Foyer des Käthe-Kollwitz-Museums, Fasanenstraße 24, 10179 Berlin

Im Dialog mit Käthe Kollwitz: der Bildhauer Wieland Förster. Der Dresdner Wieland Förster (geboren 1930) gehört zu den wichtigsten deutschen Bildhauern der Nachkriegszeit. Seine Plastiken spiegeln seine Biografie wider und sind oft Zeichen des Leidens und des Sterbens. Vor der körperlichen wie seelischen Bedrohung stellt er seine gesichtslosen, symbolhaften Schicksalsfiguren allerdings nicht gebrochen dar. Im Dialog mit Käthe Kollwitz bildet Wieland Försters Formsprache auf den ersten Blick einen starken Kontrast zu den Arbeiten der Kollwitz. Doch die expressive Kraft in den Werken beider Künstler verbindet sie ebenso wie die thematischen Motive des Leidens und des Schmerzes: eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Sterben, dem Tod und nicht zuletzt dem Leben.

Kosten: Eintritt 7,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro, Begleitperson frei
Leitung: Anja Winter
Anmeldung: Museumsinformation Berlin, Tel.: 030 24 74 98 88 oder E-Mail: museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de
Fahrverbindung: U-Bahn U1, U9 bis Kurfürstendamm, U1 bis Uhlandstraße oder S-Bahn bis Zoologischer Garten
Weitere Führungen: Samstag, 27. Januar 2018

Samstag, 6. Januar, 16:00 Uhr

Inklusive Tastführung in der Berlinischen Galerie durch die Ausstellung "Jeanne Mammen. Die Beobachterin – Retrospektive 1910 - 1975"

Ort: Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124 - 128, 10969 Berlin

Jeanne Mammen (1890 - 1976) ist eine der schillerndsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Als Malerin und Zeichnerin durchlebte sie Krieg, Zerstörung, Armut und den Wiederaufstieg aus Ruinen auf eine sehr eigene und produktive Weise. Der Schwerpunkt der Retrospektive liegt auf ihren ikonischen Arbeiten aus den 1920er Jahren, ihren "entarteten" Experimenten und magisch-poetischen Abstraktionen, die zwischen 1910 und 1975 entstanden sind.

Dauer: 120 Minuten

Anmeldung: über den Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin GmbH, Tel.: 030 24 74 98 88, E-Mail: museumsinformation@kulturprojekte.berlin

Kosten: Eintritt: 10,00/ermäßigt 7,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr ist im Eintrittspreis enthalten

Fahrverbindung: Bus M29 bis Waldeckpark, 248 bis Jüdisches Museum; U-Bahn U1 bis Hallesches Tor, U6 bis Kochstr. /Hallesches Tor, U8 bis Moritzplatz

Samstag, 6. Januar, 16:00 Uhr

Diplomatisches Flair und Silberne Saiten

Neujahrskonzert mit dem Orchester Silver Strings aus St. Petersburg

Ausgebucht

Ort: Französischer Dom, Am Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Das vielfältige Programm der Silver Strings unter der Leitung von Prof. Alexander Afanasjew bietet traditionelle russische und europäische Volksweisen und einen Einblick in das Werk bekannter russischer und internationaler Komponisten. Die Moderation liegt in den bewährten Händen von Andreas Jahn, Parlamentarischer Referent im Deutschen Bundestag. Der Reinerlös ist für die Förderung gesundheitlich beeinträchtigter und sozial benachteiligter Kinder in Berlin und Brandenburg bestimmt.

ABSV-Mitglieder erhalten ein kostenfreies Kartenkontingent im Rahmen der Kooperation mit der City Stiftung Berlin.

Einlass: 15:30 Uhr, Dauer: 2 Stunden

Kosten: keine

Leitung: Siegfried Helias, Tel.: 0172 310 63 92 (bitte nur am Veranstaltungstag verwenden)

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: U-Bahn U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte, Bus TXL, 100 und 200 bis Unter den Linden/Friedrichstraße oder Bus 147 bis Gendarmenmarkt

Sonntag, 7. Januar, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden.

Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de.

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 7. Januar, 11:00 Uhr

Schifffahrt. Führung durch das Deutsche Technikmuseum Berlin

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technik-museums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Die Ausstellung thematisiert, wie eng unsere Kulturgeschichte mit der Schifffahrtsgeschichte verknüpft ist. Ebenso stellt die Führung das Verhältnis zwischen Mensch und Schiff in den Mittelpunkt. Erläutert werden unterschiedliche Schiffsarten und ihre jeweilige Nutzung. Dabei können ausgewählte Objekte ertastet werden. Ein Highlight ist die KURT HEINZ, ein kompletter, originaler Dampfschlepper aus dem Jahr 1901, der als begehrtes Objekt zur intensiven Erkundung einlädt.

Dauer: ca. 60 Minuten

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Sonntag, 7. Januar, 14:00 Uhr

Workshops "Geteilte Blicke: Blinde und sehende Menschen erleben Fotografie"

Ort: Museum für Fotografie, Jebensstraße 2, 10623 Berlin

Die Workshops finden im Vermittlungsprogramm der Staatlichen Museen zu Berlin statt. In den Workshops wird die Methode der Audiodeskription, d. h. die "Übersetzung" von Bildern in Sprache für blinde und sehbehinderte Menschen, vorgestellt und ausprobiert. Sehende und nichtsehende Teilnehmer finden im Dialog ihre Beschreibungen für ausgewählte Fotografien. Ein Projekt der Deutschen Hörfilm gemeinnützige GmbH.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Dauer: 2 Stunden

Anmeldung: E-Mail: workshop@geteilte-blicke.de

Fahrverbindung: S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten

Montag, 8. Januar, 18:00 Uhr

Führung durch das Jüdische Museum "Geschichte fühlen und hören"

Ort: Lindenstraße 9 - 14, 10969 Berlin

Libeskinds Architektur ertasten: Die 90minütige Führung konzentriert sich auf die unterirdischen Achsen, den Holocaust-Turm, den Garten des Exils und die Kunstinstallation "Schalechet" im Erdgeschoss. So ertasten die Teilnehmer beispielsweise die Oberfläche in den Achsen und folgen den Wegen über den Widerhall der geneigten Wände bis zum Holocaust-Turm.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an den regulären Führungen durch die Ausstellungen möglich, diese sind jedoch nicht speziell auf Blinde und Sehbehinderte zugeschnitten - einfach mal probieren. Am besten bei der Anmeldung darauf hinweisen, dass eine Sehbeeinträchtigung vorliegt, damit das Personal darauf Rücksicht nehmen kann. Die Angebote finden Sie unter:

www.jmberlin.de/kalender

Kosten: Eintritt: 8,00/erm. 3,00 Euro; Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 25 99 33 05 oder E-Mail:

gruppen@jmberlin.de

Fahrverbindung: U-Bahn U1, U6 bis Hallesches Tor; von dort entweder mit dem Bus 248 bis Jüdisches Museum oder zu Fuß über Mehringplatz, Friedrichstraße, Franz-Klühs-Straße bis Lindenstr.

Nächste Führungen: quartalsweise

Samstag, 13. Januar, 16:00 Uhr

Führung in der Alten Nationalgalerie: Skulpturen vom Klassizismus bis zum Beginn der Moderne

Treffpunkt: 15:50 Uhr Alte Nationalgalerie, Bodestraße 1 - 3, 10178 Berlin

Die Alte Nationalgalerie beherbergt heute Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts auf drei Etagen. Die Führung ist chronologisch aufgebaut. Wir können Skulpturen aus dem Klassizismus wie z. B. von Schadow (neu die Prinzessinnen-Gruppe!) bis zum Beginn der Moderne von Paolo Troubetzkoy ertasten. Ausgewählte Skulpturen können unter sachkundiger Anleitung einer Bildhauerin ertastet werden.

Neben der haptischen Annäherung an die Form werden Informationen zu Künstlern, deren bildgebende Ideen und historische Hintergründe vermittelt. Vor den Originalen werden Bildhauertechniken erläutert.

Wenn die TeilnehmerInnen möchten, können sie auf Zeichenfolie (Linie erhaben) oder Styroporplatten (Negativlinie) ihren Eindruck der Skulptur aufzeichnen. Zeichnen dient der Klärung der inneren Vorstellung und Erinnerung.

Leitung: Heike Hamann

Kosten pro Termin: Eintritt 12,00/erm. 6,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung kostet 8,00 Euro pro Person.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42 oder E-Mail:
service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Hackescher Markt, Busse 100, 200 bis Lust-garten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt
Nächste Führung: Samstag, 14. April

Donnerstag, 18. Januar, 17:00 Uhr

Literaturforum

Mit Hörbuchtauschbörse!

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Schwerpunktthema: Umberto Ecco und sein Bücher "Der Name der Rose" und "Das Foucault'sche Pendel".

Tipp: Passende Hörbücher finden Sie auch in unserer Berliner Blindenhörbücherei

Leitung: Margit Grieshammer

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Weitere Termine: geplant an jedem dritten Donnerstag im Monat

Samstag, 20. Januar, 15:00 Uhr

Inklusive Tastführung Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Berlin, Thema: Von Pyramiden und wundersamen Märchen

Treffpunkt: 14:50 Uhr an der Information im Erdgeschoss, unmittelbar neben dem Eingang des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung (Museumsinsel) im Neuen Museum, Bodestr. 1 - 3, 10178 Berlin

Das Ägyptische Museum und Papyrussammlung Berlin besitzt eine der größten Sammlungen Europas. Eine Ägyptologin und eine sehingeschränkte Kunstvermittlerin führen anhand von Tastobjekten in die Welt des Alten Ägypten. Viele dieser Tastobjekte sind über tausend Jahre alte Originale, einige sind Repliken, wie die Skulptur der berühmten Nofretete, die für sehingeschränkte Besucherinnen und Besucher nachgebildet wurde.

Dauer: 2 Stunden; Leitung: Manuela Gander

Kosten: Eintritt 12,00/erm. 6,00 Euro. Die Führung kostet 6,00 Euro. Begleitperson frei.

Achtung: Die Kasse vom Neuen Museum befindet sich in einem Außencontainer. Bitte kaufen Sie Ihre Eintrittskarte an der Gruppenkasse und planen Sie dafür ca. 30 Minuten ein.

Anmeldung: Besucher-Dienste der Staatlichen Museen, Tel.: 030 266 42 42 42 oder per E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher Markt, U-Bahn U6 bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Haltestelle Kupfergraben, Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100 und 200 bis Haltestelle Lustgarten

Weitere Führungen: monatlich

Montag, 22. Januar, 15:30 Uhr

Schloss Charlottenburg. Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen

Treffpunkt: Schloss Charlottenburg, Gruppenschalter, Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin

Der Gruppenschalter befindet sich im Quergebäude des Hauptschlusses, links vom Reiterstandbild.

Das Schloss Charlottenburg ist das größte Schloss der preußischen Herrscherfamilie in der Mitte Berlins. Im Rahmen der Führung können Sie den Schlossbau mit Hilfe eines Modells kennenlernen und im Neuen Flügel die Säle aus der Zeit Friedrichs des Großen besichtigen. Im Neuen Flügel befinden sich Gemälde des berühmten französischen Malers Antoine Watteau, der zu den Lieblingskünstlern dieses Königs gehörte. Auch über diesen Maler und seine Kunstwerke werden Sie während des Rundgangs anhand verschiedener Modelle einiges erfahren.

Dauer: 1 ½ Stunden; Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz

Nächste Führungen: 26. Februar, 26. März

Donnerstag, 25. Januar, 11:00 Uhr

Inklusive Führung auf der Internationalen Grünen Woche

Treffpunkt: 10:30 Uhr in der Eingangshalle Messeingang Süd, Jafféstraße (hinter der Absperrung, Nähe rechter Fahrstuhl)

**11:00 bis 12:30 Uhr: Erlebnisbauernhof
(Halle 3.2)**

Mehr als 60 Partner aus der Agrarwirtschaft machen deutlich, dass die Branche zu ihrer Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt steht. Blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher können Spannendes, Wissenswertes und Überraschendes mit allen Sinnen erkunden.

**13:00 bis 14:00 Uhr: Deutscher Jagdverband e. V.
(Halle 4.2, Stand 200/201)**

Die Besucherinnen und Besucher können ein begehbare Biotop mit interessanten Präparaten erkunden und den Rundgang mit einer schmackhaften Wildbretverkostung beenden.

Anmeldung und Information: Tel.: 030 895 88-0 oder E-Mail: freizeit@absv.de

Kosten: Die Führung ist kostenfrei, eine Eintrittskarte wird benötigt. Fragen Sie in der Geschäftsstelle nach rabattierten Eintrittskarten.

Fahrverbindung: S-Bahn S5 bis Messe-Süd, aus der Innenstadt kommend Richtung Spandau in Fahrtrichtung ganz vorn aussteigen und über die Fußgängerbrücke zum Eingang Süd laufen.

Donnerstag, 25. Januar, 15:00 Uhr
Bibelkreis im ABSV

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik
Tel.: 030 45 02 27 63, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 27. Januar, 11:00 Uhr
Inklusive Führung auf der Internationalen Grünen Woche

Treffpunkt: 10:30 Uhr in der Eingangshalle Messeingang Süd, Jafféstraße (hinter der Absperrung, Nähe Rechter Fahrstuhl)

**11:00 bis 12:30 Uhr: Erlebnisbauernhof
(Halle 3.2)**

Mehr als 60 Partner aus der Agrarwirtschaft machen deutlich, dass die Branche zu ihrer Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt steht. Blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher können Spannendes, Wissenswertes und Überraschendes mit allen Sinnen erkunden.

**13:00 bis 14:00 Uhr: Deutscher Jagdverband e. V.
(Halle 4.2, Stand 200/201)**

Die Besucherinnen und Besucher können ein begehrtes Biotop mit interessanten Präparaten erkunden und den Rundgang mit einer schmackhaften Wildbretverkostung beenden.

Anmeldung und Information: Tel.: 030 895 88-0 oder E-Mail: freizeit@absv.de

Kosten: Die Führung ist kostenfrei, eine Eintrittskarte wird benötigt. Fragen Sie in der Geschäftsstelle nach rabattierten Eintrittskarten.

Fahrverbindung: S-Bahn S5 bis Messe-Süd, aus der Innenstadt kommend Richtung Spandau in Fahrtrichtung ganz vorn aussteigen und über die Fußgängerbrücke zum Eingang Süd laufen.

Samstag, 27. Januar, 11:15 Uhr

Führung im Käthe-Kollwitz-Museum durch die Sonderausstellung "Wieland Förster"

Treffpunkt: 11:05 Uhr im Foyer des Käthe-Kollwitz-Museums, Fasanenstraße 24, 10179 Berlin

Im Dialog mit Käthe Kollwitz: der Bildhauer Wieland Förster. Der Dresdner Wieland Förster (geboren 1930) gehört zu den wichtigsten deutschen Bildhauern der Nachkriegszeit. Seine Plastiken spiegeln seine Biografie wider und sind oft Zeichen des Leidens und des Sterbens. Vor der körperlichen wie seelischen Bedrohung stellt er seine gesichtslosen, symbolhaften Schicksalsfiguren allerdings nicht gebrochen dar. Im Dialog mit Käthe Kollwitz bildet Wieland Försters Formsprache auf den ersten Blick einen starken Kontrast zu den Arbeiten der Kollwitz. Doch die expressive Kraft in den Werken beider Künstler verbindet sie ebenso wie die thematischen Motive des Leidens und des Schmerzes: eine künstlerische

sche Auseinandersetzung mit dem Sterben, dem Tod und nicht zuletzt dem Leben.

Kosten: Eintritt 7,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro, Begleitperson frei
Leitung: Anja Winter

Anmeldung: Museumsinformation Berlin, Tel.: 030 24 74 98 88
oder E-Mail: museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de

Fahrverbindung: U-Bahn U1, U9 bis Kurfürstendamm, U1 bis Uhlandstraße oder S-Bahn bis Zoologischer Garten

Weitere Führungen: 3. März

Sonntag, 28. Januar, 11:00 Uhr

Inklusive Führung durch die Berlinische Galerie

Ort: Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124 - 128, 10969 Berlin

Die erste von drei Tastführungen in der barrierefrei gestalteten Berlinischen Galerie wird sich mit dem Thema "Konservative und Neuerer – Kunst um 1900" beschäftigen. Viele Künstlerinnen und Künstler in Berlin beschreiten um die Jahrhundertwende neue Wege und wehren sich gegen die konservativen Kunstauffassungen des Kaisers und der Akademie. Die Gründung der Berliner Secession läutet eine Zeit des Aufbruchs ein. Von Anton von Werner über Walter Leistikow bis zu Otto Möller reicht die erste Zeitreise durch 100 Jahre Kunstgeschichte in Berlin. Seien Sie gespannt auf ein Kunsterlebnis mit allen Sinnen!

Hinweis: Seit Oktober 2017 ist die Sammlungspräsentation der Berlinischen Galerie zugänglich für blinde und sehbehinderte Besucher: Tastmodelle, Leitsysteme und eine Audio-App ermöglichen ein Kunsterlebnis mit allen Sinnen. Das Projekt ist eine Kooperation der Berlinischen Galerie mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, dem ABSV und weiteren Partnern, gefördert von der Aktion Mensch.

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung: über den Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin GmbH, Tel.: 030 247 49 888, E-Mail:

museumsinformation@kulturprojekte.berlin

Kosten: Eintritt: 10,00/ermäßigt 7,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr ist im Eintrittspreis enthalten

Fahrverbindung: Bus M29 bis Waldeckpark, 248 bis Jüdisches Museum; U-Bahn U1 bis Hallesches Tor, U6 bis Kochstr. /Hallesches Tor, U8 bis Moritzplatz

Nächste Führungen: 29. April, 16:00 Uhr und 29. Juli, 11:00 Uhr

Sonntag, 28. Januar, 15:00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung "new bauhaus chicago"

Ort: Bauhaus-Archiv, Klingelhöferstraße 14, 10785 Berlin

Experiment Fotografie und Film sind das weitsichtige Thema, welches die vor 80 Jahren eröffnete Gestaltungsschule in Chicago mit ihrer Fotoabteilung vorstellt. Erstmals wird der umfangreiche Berliner Sammlungsbestand dieser wegweisenden Schule, durch den Bauhauslehrer László Moholy-Nagy begründet, dem hiesigen Publikum gezeigt. In den Führungen werden die historischen Arbeiten der amerikanischen Lehrer wie Aaron Siskind, Harry Callahan oder Nathan Lerner beschreibend erklärt. Auch kommen die zahlreichen experimentellen Werkstattarbeiten der Schüler zur Sprache und schließen alle Kategorien der lichtbildkünstlerischen Methoden seit dieser Zeit (Foto, Film, Video), ein. Zur Abrundung der Reflektion darüber gilt das Augenmerk auch der Bedeutung heutiger fotokünstlerischer Arbeiten in den USA, die die Kuratorin, Kristina Lowis, in die Ausstellung eingliedert hat.

Leitung: Bettina Güldner

Kosten: 8,00/ermäßigt 5,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 25 40 02-43, E-Mail: visit@bauhaus.de

Fahrverbindung: U-Bahn bis Haltestelle Nollendorfplatz, Bus M29, 100, 106, 187 bis Haltestelle Lützowplatz

Montag, 29. Januar, 16:00 Uhr

Die Geschichten der Steine – Tastführung durch die mineralogische Schausammlung der FU Berlin

Treffpunkt: 16:00 Uhr an der Bushaltestelle Emmichstraße des X83; von dort gemeinsamer Fußweg zum Geocampus der FU, Malteserstraße 74 - 100, Haus C, 12249 Berlin

Steine. Sie liegen herum, liegen im Weg, sagen kein Wort. Ist das wahr? Können Steine wirklich nicht reden? Doch sie können. Sie brauchen nur jemanden, der für sie das Erzählen übernimmt.

Dann sind sie nicht mehr nur Steine, sondern plötzlich Minerale und Ausstellungsobjekte. Sie sind rau und glatt, weich und hart, schwer und leicht, kalt und warm, rund und eckig. Sie formen Kristalle, erfassbare geometrische Körper der Natur, die lang sein können, oder breit, oder nichts von beidem. Manche Minerale sind nicht ewig, sie verändern sich sogar in der Ausstellungsvitrine – und stinken nach Schwefelsäure.

Achtung: Die Führung erfolgt in ganz kleinen Gruppen, damit genügend Zeit zum Ertasten der Steine ist.

Leitung: Mineraloge Dr. Ralf Milke, Privatdozent an der Freien Universität Berlin und Leiter der mineralogischen Schausammlung
Dauer: ca. 90 Minuten

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Kosten: keine

Fahrverbindung: vom S- und U-Bahnhof Rathaus Steglitz weiter mit dem Bus X83 bis Haltestelle Emmichstraße

Weitere Führungen: geplant

Sonntag, 4. Februar, 11:00 Uhr

Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden.

Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 4. Februar, 11:00 Uhr

Luftfahrt. Führung für blinde und sehbehinderte Kinder
Angebot für Kinder und Familien

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Kommt mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Luftfahrt! Die Menschen haben schon immer davon geträumt, "frei wie ein Vogel zu sein". Aber erst vor etwas mehr als 100 Jahren ist es dem berühmten Erfinder Otto Lilienthal als erstem Menschen gelungen, zu fliegen. Die Führung stellt einige seiner ersten Flugapparate vor. Anschließend beschäftigen wir uns mit dem Motorflug: Was ist anders als bei Lilienthals Gleitern? Wie ist ein Flugzeug aufgebaut und warum kann es überhaupt fliegen? An ausgewählten Beispielen kann außerdem ertastet werden, was ein Fahrwerk ist und wie es funktioniert.

Dauer: ca. 60 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Dienstag, 6. Februar, 16:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Gier nach neuen Bildern – Flugblatt, Bilderbogen, Comicstrip"

(Sonderausstellung bis 8. April 2018)

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Aus dem großen DHM-Sammlungsbestand an illustrierten Flugblättern, Bilderbogen, Titelkarikaturen und Comicstrips wird eine Auswahl von etwa 180 Originalen in der Ausstellung zu sehen sein, ergänzt durch komplette Bilderfolgen in Medienstationen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führungen: 3. April, 16:00 Uhr

Mittwoch, 7. Februar, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung im DHM "1917. Revolution. Russland und Europa"

(Sonderausstellung bis 15. April 2018)

Treffpunkt: 14:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Anlässlich des 100. Jahrestages zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den revolutionären Ereignissen in Russland von 1917 bis 1922 und ihren Auswirkungen. Inklusive Kommunikations-Stationen und Tastobjekte bringen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung nahe.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führungen: 7. März, 4. April, jeweils 15:00 Uhr

Donnerstag, 15. Februar, 12:30 Uhr

Literaturforum

Mit Hörbuchtauschbörse!

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Das jeweilige Schwerpunktthema erfahren Sie bei Ihrer Anmeldung.

Tipp: Passende Hörbücher finden Sie auch in unserer Berliner Blindenhörbücherei
Leitung: Margit Grieshammer
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de
Weitere Termine: geplant an jedem dritten Donnerstag im Monat

Samstag, 17. Februar, 12:00 Uhr
Gospel-Workshop

Ort: ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Wir beginnen um 12:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine und singen anschließend von 13:00 bis 15:00 Uhr im Seminarraum.

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik, Tel.: 030 691 40 07, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 17. Februar, 15:00 Uhr
Inklusive Tastführung Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Berlin, Thema: Pessimistische Herrscher und selbstbewusstes Volk?

Treffpunkt: 14:50 Uhr an der Information im Erdgeschoss, unmittelbar neben dem Eingang des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung (Museumsinsel) im Neuen Museum, Bodestraße 1 - 3, 10178 Berlin

Das Ägyptische Museum und Papyrussammlung Berlin besitzt eine der größten Sammlungen Europas. Eine Ägyptologin und eine seheingeschränkte Kunstvermittlerin führen anhand von Tastobjekten in die Welt des Alten Ägypten. Viele dieser Tastobjekte sind über tausend Jahre alte Originale, einige sind Repliken, wie die Skulptur der berühmten Nofretete, die für seheingeschränkte Besucherinnen und Besucher nachgebildet wurde.

Dauer: 2 Stunden; Leitung: Manuela Gander
Kosten: Eintritt 12,00/erm. 6,00 Euro. Die Führung kostet 6,00 Euro. Begleitperson frei.

Achtung: Die Kasse vom Neuen Museum befindet sich in einem Außencontainer. Bitte kaufen Sie Ihre Eintrittskarte an der Gruppenkasse und planen Sie dafür ca. 30 Minuten ein.

Anmeldung: Besucher-Dienste der Staatlichen Museen, Tel.: 030 266 42 42 42 oder per E-Mail: service@smb.museum
Fahrverbindung: S-Bahn bis Friedrichstraße oder Hackescher Markt, U-Bahn U6 bis Friedrichstraße, Tram M1, M12 bis Haltestelle Kupfergraben, Bus TXL bis Haltestelle Staatsoper, Bus 100 und 200 bis Haltestelle Lustgarten
Weitere Führungen: monatlich

Samstag, 17. Februar, 16:00 Uhr

Führung im Bode-Museum: Skulpturen zum Begreifen

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Eingangsbereich Bode-Museum, Staatliche Museen zu Berlin, Museumsinsel Berlin, Eingang Monbijoubrücke

Aus verschiedenen Jahrhunderten stehen mehrere Plastiken der Museumsausstellung, wie z. B. das "Porträt eines Kaisers" (Konstantinopel, 4. Jh.) aus Marmor oder der "Raub der Sabinerinnen" (Prag, 17. Jh.) aus Bronze, zur Verfügung, um ertastet zu werden. Die historischen Hintergründe, Inhalte und Bildhauertechniken werden vor Ort erläutert. Ausgewählte Skulpturen können unter sachkundiger Anleitung einer Bildhauerin ertastet werden. Neben der haptischen Annäherung an die Form werden Informationen zu Künstlern, deren bildgebende Ideen und historische Hintergründe vermittelt.

Wenn die TeilnehmerInnen möchten, können sie auf Zeichenfolie (Linie erhaben) oder Styrodorplatten (Negativlinie) ihren Eindruck der Skulptur aufzeichnen. Zeichnen ist ein geeignetes Werkzeug für die Klärung der inneren Vorstellung und Erinnerung.

Leitung: Heike Haman

Kosten: Eintritt 10,00/ermäßigt für Schwerbehinderte 5,00 Euro. Die Führung kostet 8,00 Euro, Begleitperson jeweils frei.

Anmeldung: Tel.: 030 266 42 42 42 oder E-Mail: service@smb.museum

Fahrverbindung: S-Bahn bis Hackescher Markt, Bus 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper, Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führung: 19. Mai, 16:00 Uhr

Sonntag, 18. Februar, 14:30 Uhr
Exoten im Winterschlaf – Führung durch die Pflanzenhalle der Orangerie im Park Sanssouci, Potsdam

Treffpunkt: vor der westlichen Pflanzenhalle der Orangerie im Park Sanssouci, An der Orangerie 3 - 5, 14469 Potsdam

Hunderte Palmen, Agaven, Lorbeer- und Orangenbäumchen zieren im Sommer die preußischen Parks. Gut geschützt überwintern sie in den Orangerien, die von den preußischen Königen zu diesem Zweck errichtet wurden.

Eine davon ist die über 300 Meter lange Orangerie im Park Sanssouci, die König Friedrich Wilhelm IV. zwischen 1851 und 1864 nach eigenen Entwürfen errichten ließ. Neben dem herrschaftlichen Mittelbau des Orangerieschlusses – im Stil einer italienischen Renaissance-Villa gehalten – umfasst die imposante Dreiflügelanlage eine westliche und eine östliche Pflanzenhalle, welche bis heute als Winterquartier für kälteempfindliche subtropische Kübelpflanzen dienen.

Die Führung durch die eindrucksvolle Pflanzenhalle und den Heizgang der Orangerie informiert über die exotischen Gewächse und die verschiedenen historischen Heizsysteme, die zum Teil bis heute genutzt werden.

Leitung: Wilma Otte

Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0, E-Mail: freizeit@absv.de

Fahrverbindung: mit dem Bus 695 ab Potsdam Hauptbahnhof Richtung Pirschheide bis Haltestelle Orangerie, von dort 3 Minuten zu Fuß bis zur Orangerie (der Bus verkehrt alle 20 Minuten, Fahrdauer: ebenfalls 20 Minuten)

Montag, 19. Februar, 15:00 Uhr
Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen

Treffpunkt: 14:50 Uhr am Eingang der Gedenkstätte, Genslerstraße 66, 13055 Berlin

In Berlin-Hohenschönhausen war früher das zentrale Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) der DDR. Die Stasi sperrte dort Menschen ein. Vor allem waren das Menschen, die mit der Politik der herrschenden Partei nicht einverstanden waren, oder Menschen, die mit ihrem Leben in der

DDR nicht zufrieden waren und dagegen protestiert hatten. Heute führen ehemalige Häftlinge durch die Gedenkstätte und erzählen, wie es damals war: Warum sie von der Stasi als "Feinde" angesehen wurden. Wie sie verhaftet und verhört wurden. Was sie während der Haftzeit erlebt haben. Die Gedenkstätte ist ein wichtiger Ort der Erinnerung an erlittenes Unrecht und politische Verfolgung in der DDR. Während der 90-minütigen Führung können Original-Gegenstände wie Trinkbecher, Löffel, Gabeln, Handschellen und Schlüssel berührt und ertastet werden. Ebenso besteht während des Rundgangs die Möglichkeit, verschiedene Zellen und Verhörräume zu betreten.

Kosten: Keine, da die Führungen vom Förderverein der Gedenkstätte finanziell unterstützt werden.

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de
Fahrverbindung: Tram M5 ab S-Bhf. Hackescher Markt, S-Bhf. Alexanderplatz oder S-Bhf. Landsberger Allee in Richtung Zingster Straße bis Haltestelle "Freienwalder Straße". Ein Schild weist an der Kreuzung Konrad-Wolf-Straße/Freienwalder Straße auf die Gedenkstätte hin. Biegen Sie in die Freienwalder Straße ein und folgen Sie ihr bis ans Ende. Für den Fußweg benötigen Sie ca. 10 Minuten

Weitere Führungen: quartalsweise, 14. Mai, 20. August, 19. November, 15:00 Uhr

Donnerstag, 22. Februar, 15:00 Uhr
Bibelkreis im ABSV

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Leitung und Informationen: Pastorin Nischik
Tel.: 030 45 02 27 63, E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 24. Februar, 18:00 Uhr
Kostümball des BBTK im BBSV

Ort: Saal des ABSV
Beginn: 18:00 Uhr, Einlass 17:30 Uhr (Ende gegen 23:00 Uhr)

Das Motto ist: "Tanzen um die ganze Welt, tanzen wie es uns gefällt". Es kommt nicht auf aufwendige Kostümierung an, sondern auf gute Laune! Aber zumindest ein bisschen Verkleidung muss sein!

Unser Trainer Michael Putzolu legt die Musik auf.
Kostenbeitrag einschließlich Buffet: 20,00 Euro
Anmeldungen bis zum 19. Februar bei Sabine Elsäßer,
Tel. 030 788 18 10

Sonntag, 25. Februar, 14:00 Uhr
Inklusive Tastführung – Die deutsche Filmgeschichte zum Anfas-
sen

Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen,
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Blinde und sehende Filmenthusiasten entdecken gemeinsam die Welt des bewegten Bildes. Während der inklusiven Tastführung durch die ständige Ausstellung "öffnet" sich die deutsche Filmgeschichte über Hör- und Tasteindrücke. Sehende Teilnehmer erleben dabei die Ausstellung mit Hilfe von Simulationsbrillen aus der Perspektive von Sehgeschädigten und werden so auch für deren alltägliche Herausforderungen sensibilisiert.

Dauer: 90 Minuten
Kosten: Führung kostenfrei mit Eintrittskarte: 7,00 Euro/erm.
4,50 Euro, Begleitperson frei
Informationen und Anmeldung: Museumsinformation Berlin, Tel.:
030 247 49-888 oder E-Mail:
museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de
Fahrverbindung: S1, S2, S25 und U2 bis Potsdamer Platz; Bus
M48, M85, 200 bis Haltestelle Varian-Frey-Straße

Montag, 26. Februar, 15:30 Uhr
Schloss Charlottenburg. Der Neue Flügel und die Festsäle Fried-
richs des Großen

Treffpunkt: Schloss Charlottenburg, Gruppenschalter, Spandauer
Damm 20 - 24, 14059 Berlin
Der Gruppenschalter befindet sich im Quergebäude des Haupt-
schlosses, links vom Reiterstandbild.

Das Schloss Charlottenburg ist das größte Schloss der preußischen Herrscherfamilie in der Mitte Berlins. Im Rahmen der Führung können Sie den Schlossbau mit Hilfe eines Modells kennenlernen und im Neuen Flügel die Säle aus der Zeit Friedrichs des Großen besichtigen. Im Neuen Flügel befinden sich Gemälde des berühmten französischen Malers Antoine Watteau, der zu den Lieblingskünstlern dieses Königs gehörte. Auch über diesen Maler und seine Kunstwerke werden Sie während des Rundgangs anhand verschiedener Modelle einiges erfahren.

Dauer: 1 ½ Stunden, Kosten: 2,50 Euro, Begleitperson frei
Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de
Fahrverbindung: Busse 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz
Nächste Führung: 26. März

Samstag, 3. März, 11:15 Uhr

Führung im Käthe-Kollwitz-Museum durch die Sonderausstellung "Wieland Förster"

Treffpunkt: 11:05 Uhr im Foyer des Käthe-Kollwitz-Museums, Fasanenstraße 24, 10179 Berlin

Im Dialog mit Käthe Kollwitz: der Bildhauer Wieland Förster. Der Dresdner Wieland Förster (geboren 1930) gehört zu den wichtigsten deutschen Bildhauern der Nachkriegszeit. Seine Plastiken spiegeln seine Biografie wider und sind oft Zeichen des Leidens und des Sterbens. Vor der körperlichen wie seelischen Bedrohung stellt er seine gesichtslosen, symbolhaften Schicksalsfiguren allerdings nicht gebrochen dar. Im Dialog mit Käthe Kollwitz bildet Wieland Försters Formsprache auf den ersten Blick einen starken Kontrast zu den Arbeiten der Kollwitz. Doch die expressive Kraft in den Werken beider Künstler verbindet sie ebenso wie die thematischen Motive des Leidens und des Schmerzes: eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Sterben, dem Tod und nicht zuletzt dem Leben.

Kosten: Eintritt 7,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro, Begleitperson frei
Leitung: Anja Winter

Anmeldung: Museumsinformation Berlin, Tel.: 030 24 74 98 88

oder E-Mail: museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de

Fahrverbindung: U-Bahn U1, U9 bis Kurfürstendamm, U1 bis Uhlandstraße oder S-Bahn bis Zoologischer Garten

Sonntag, 4. März, 11:00 Uhr
Führung durch das Deutsche Blinden-Museum

Ort: Rothenburgstraße 14, 12165 Berlin

Im neu gestalteten Museum in Berlin-Steglitz können sich Interessenten ausführlich über die Entwicklung der Brailleschrift und über das Leben ihres Erfinders informieren. Blinde Besucher können sich mit einem Audioguide selbstständig durch die Ausstellung bewegen und alle Texte der Ausstellung hören. Darüber hinaus können fast alle Vitrinen geöffnet und die Objekte ertastet werden.

Mehr Infos gibt es unter www.blindenmuseum-berlin.de

Eine Anmeldung zu den Sonntags-Führungen ist nicht erforderlich. Darüber hinaus hat das Museum jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ins Museum sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei, eine Spende wird erbeten.

Fahrverbindung: U- und S-Bahn bis Rathaus Steglitz.

Weitere Führungen: monatlich, an jedem ersten Sonntag

Sonntag, 4. März, 11:00 Uhr
Elektropolis Berlin - Eine Geschichte der Nachrichtentechnik. Führung durch das Deutsche Technikmuseum Berlin

Treffpunkt: 10:50 Uhr im Kassenbereich des Deutschen Technikmuseums Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Übertragung, Aufzeichnung und Wiedergabe von Tönen und Bildern. In sechs Themenbereichen: Radio, Funk, Telegraphie, Telefonie, Tonübertragung und Fernsehen werden vielfältige Entwicklungen und Erfindungen der Nachrichtentechnik vorgestellt. Dabei spielt die Stadt Berlin eine zentrale Rolle. Auch ein Großteil der Exponate stammt von Berliner Unternehmen wie AEG, Siemens und Telefunken.

Der Rundgang erläutert, wie die Metropole mit der Geschichte der Elektrotechnik verbunden ist. Während der Führung kommen diverse Tastobjekte zum Einsatz, wie etwa der Nachbau eines Stilletelefons. Mit einem vergleichbaren Apparat wurde das erste Telefonat 1878 aus Berlin geführt.

Dauer: ca. 60 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Kosten: Der Eintritt beträgt 2,00 Euro, Begleitperson frei. Die Führung an diesem Tag ist frei. Bitte weisen Sie darauf hin, dass Sie an der Sonderführung teilnehmen, damit diese Eintrittspreise gelten.

Fahrverbindung: U1, U7 bis Möckernbrücke oder U1, U2 bis Gleisdreieck, S-Bahn S1, S2, S25 bis Anhalter Bahnhof

Weitere Führungen: monatlich, im Wechsel für Erwachsene sowie für Kinder/Familien

Dienstag, 6. März, 16:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung "Gier nach neuen Bildern – Flugblatt, Bilderbogen, Comicstrip"

(Sonderausstellung bis 8. April 2018)

Treffpunkt: 15:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Aus dem großen DHM-Sammlungsbestand an illustrierten Flugblättern, Bilderbogen, Titelkarikaturen und Comicstrips wird eine Auswahl von etwa 180 Originalen in der Ausstellung zu sehen sein, ergänzt durch komplette Bilderfolgen in Medienstationen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail:

fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führungen: 3. April, 16:00 Uhr

Mittwoch, 7. März, 15:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung im DHM "1917. Revolution. Russland und Europa"

(Sonderausstellung bis 15. April 2018)

Treffpunkt: 14:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Anlässlich des 100. Jahrestages zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den revolutionären Ereignissen in Russland von 1917 bis 1922 und ihren Auswirkungen. Inklusive Kommunikations-Stationen und Tastobjekte bringen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung nahe.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail: fuehrung@dhm.de

Fahrverbindungen: S-Bahn bis Hackescher Markt; Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Nächste Führungen: 4. April, 15:00 Uhr

Samstag, 10. März, 11:00 Uhr

Barrierefreie Ausflugsziele für Blinde und Sehbehinderte: Aussteller der ITB stellen ihre Angebote vor

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Messe Berlin, Eingang Süd, Nähe Jaffestraße

Auch in diesem Jahr hat der ABSV in Kooperation mit der Messe Berlin und Partnern aus der Tourismusbranche für blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher einen informativen Termin auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) organisiert. Kopfhörer und eine Mikrofonanlage gestatten es, sowohl die Atmosphäre auf der Messe mitzuerleben als auch den Ausführungen der Tourismusexperten zu folgen.

Die Teilnehmer erhalten von den zuständigen Tourismusorganisationen Informationen zu barrierefreien Zielen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen, die für Individual- und Gruppenreisende mit einem Tages- oder Wochenendausflug aus Berlin gut erreichbar sind.

Dauer: 1 ½ Stunden

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit@absv.de

Anfahrt: S-Bahn S5, Haltestelle Messe Süd, aus der Innenstadt kommend, Richtung Spandau ganz vorn aussteigen und über die Fußgängerbrücke zum Eingang Süd laufen

Hinweise zu Begleitservices:

Falls Sie eine Begleitperson für den Besuch unserer Kulturveranstaltungen benötigen, rufen Sie an unter Tel.: 030 895 88-0. Wir versuchen, Ihnen jemand zu vermitteln. Das gilt auch für kulturelle Aktivitäten, die Sie individuell planen.

Auf Wunsch bringt Sie der kostenlose Begleitdienst des VBB, Tel.: 030 34 64 99 40 oder E-Mail: begleitservice@vbb.de, zu den Veranstaltungsorten und holt Sie dort auch wieder ab.

Bitte beachten Sie die Einschränkungen des VBB-Begleitservices ab 1. Februar 2017: Begleitungen montags bis freitags von 9:30 bis 17:30 Uhr; keine Begleitungen am Wochenende!

Serviceummern:

Über die für Sie günstigste Fahrverbindung zu der von Ihnen gewählten Veranstaltung informieren Sie sich bitte bei der BVG-Auskunft, Tel.: 030 194 49.

Aktuelle Fahrplanänderungen oder Umleitungen bei der BVG können Sie unter der Tel.: 030 25 62 25 62 abrufen. Im Internet hilft Ihnen <http://mobil.bvg.de/Fahrinfo/bin/> weiter.

Für Auskünfte bei der S-Bahn wählen Sie Tel.: 030 29 74 33 33.

Bei Fragen zu Regional- und Fernbahnzügen hilft Ihnen die Mobilitätszentrale unter Tel.: 0180 651 25 12 oder die allgemeine Service-Nummer Tel.: 0180 699 66 33.

Sollten Sie einmal einen Termin oder einen Treffpunkt vergessen haben, dann nutzen Sie den klingenden Veranstaltungskalender des ABSV, Tel.: 030 895 88 88, oder den Veranstaltungskalender im Internet unter www.absv.de/kulturveranstaltungen.

Sport

Eishockey-Termine mit Audiokommentar in der Mercedes-Benz Arena

Die Abgabe der Karten für die Liga-Spiele an Blinde bzw. Sehbehinderte und für deren Begleitung ist kostenlos. Die Anmeldung muss bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Spieltag bei den Sehbaren erfolgen.

Telefon 030 63 90 53 01; per E-Mail unter sehbaeren@absv.de oder über unser Kontaktformular auf unserer Internetseite www.sehbaeren.info.

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung vereinbart.

- Dienstag, 02.01., 19:30 Uhr
Eisbären : Schwenninger Wild Wings
- Sonntag, 07.01., 14:00 Uhr
Eisbären : Iserlohn Roosters
- Mittwoch, 28.02., 19:30 Uhr
Eisbären : EHC Red Bull München
- Sonntag, 04.03., 14:00 Uhr
Eisbären : Fischtowns Pinguins Bremerhaven

Veranstaltungsort: Mercedes-Benz Arena, Hedwig-Wachenheim-Straße, 10243 Berlin-Friedrichshain

Fahrverbindungen: S- und U-Bahn, Tram 10, 13 bis Warschauer Straße

Alle Spieltermine ohne Gewähr. Durch kurzfristige Spielplanänderungen kann es zu Änderungen der Spielansetzungen kommen. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld der Spiele über die genauen Anwurfzeiten.

Susanne und Axel Klausing

Fußballspiele mit Audiokommentar im Olympiastadion Berlin

- Freitag, 19.01., 20:30 Uhr
Hertha BSC : Borussia Dortmund
- Samstag, 03.02., 15:30 Uhr
Hertha BSC : TSG Hoffenheim

Die folgenden Spiele waren bei Redaktionsschluss noch nicht terminiert:

- Freitag bis Sonntag (17.02.2018)
Hertha BSC : 1. FSV Mainz 05
- Freitag bis Sonntag (10.03.2018)
Hertha BSC : SC Freiburg

Handicap-Karten

Hertha BSC stellt behinderten Menschen, die einer ständigen Betreuung bedürfen, sowie einer Begleitperson Handicap-Tickets für die Heimspiele im Olympiastadion zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.herthabsc.de/de/ oder bei unter Telefon: 030 30 09 28-555 (Di., Mi., Do. u. Fr. 9:00 - 12:00 Uhr), oder per E-Mail: handicap@herthabsc.de

Vergabe

Die Nachfrage nach Handicap-Tickets ist enorm hoch. Die Vergabe erfolgt nach Posteingang der Anträge (Bestellformular). Die Bestellformulare finden Sie auf unserer Homepage an dieser Stelle oder in unseren offiziellen Hertha BSC Fanshops. Wir behalten uns jedoch vor, bei sehr hoher Nachfrage einer Spielbegegnung keine weiteren Anfragen anzunehmen.

Das Vorkaufsrecht für Mitglieder von Hertha BSC e. V. greift ebenfalls bei Handicap-Dauerkarten und Handicap-Tageskarten.

Bestellungen werden wie folgt akzeptiert

Fax: 030 300 92 88 95

E-Mail: handicap@herthabsc.de

Brief: Hertha BSC GmbH & Co. KGaA

Betreff: Sonderkarten/Kategorie Blinde und Sehbehinderte

Hanns-Braun-Straße/Friesenhaus 2
14053 Berlin

Kartenbestellung

Um eine Kartenbestellung bearbeiten zu können, benötigen wir folgende Angaben:

- Komplette Adresse mit einer Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind;
- Spielpaarung bei Tageskartenbestellungen;
- Kopie bzw. eine PDF-Datei des Schwerbehindertenausweises (Vorder- und Rückseite).

Zahlungsmittel

Bankeinzug: IBAN, BIC, Kontoinhaber (nur von deutschen Konten möglich).

Kosten

Die Dauerkarte für beeinträchtigte Personen kostet 126,00 Euro incl. Begleitperson (94,00 Euro für Mitglieder von Hertha BSC). In der Dauerkarte sind Spiele im DFB-Pokal oder der Europa League nicht enthalten. Für diese Spiele gilt der Tageskartenpreis von 9,00 Euro incl. Begleitperson.

Franz Rebele

Sonntag, 18. März, 10:00 Uhr Skat-Turnier im ABSV

Gespielt werden 3 Runden nach den Deutschen Skatregeln. Die Startgebühr beträgt 10,00 Euro und pro verlorenem Spiel sind 50 Cent Abreizgeld zu zahlen.

Eine vorherige Anmeldung ist bis zum 10. März bei Rainer Winißstädt unter der Rufnummer 030 394 84 68 oder Dieter Jacob, Tel.: 030 411 83 75, aus organisatorischen Gründen zwingend erforderlich.

Spätere Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Dieter Jacob, Gruppenleitungsmitglied

Reisen

Chorsingen und Musizieren im Harz

Musikwoche vom 10. bis 16. April 2018 in der Aura-Pension "Brockenblick", Wernigerode

Es werden Chorstücke aus verschiedenen Stilrichtungen erarbeitet. Außerdem können auch Instrumental- und Vokal-Ensembles gebildet werden. Notenschriftkenntnisse sind nicht erforderlich. Vielmehr soll die Freude am Musizieren und das gesellige Beisammensein im Vordergrund stehen. Mitgebrachte Instrumente sind sehr erwünscht, damit die Ensembles entsprechend vielfältig gestaltet werden können.

Kosten: Der Pauschalpreis für die Musikfreizeit beträgt 420,00 Euro pro Person.

Darin enthalten sind alle Kursgebühren sowie Übernachtung im DZ bzw. EZ, Frühstück, Mittagessen und Abendessen für sechs Tage abzüglich eines Mittagessens am Sonntag, das auswärts stattfindet und deshalb von den Teilnehmern selbst zu übernehmen ist.

Für weitere Fragen ist Frau Dotzler erreichbar unter Tel.: 03641 21 94 62 oder mobil unter: 0170 894 53 95, E-Mail: R.M.Dotzler@online.de.

Wander- und Erlebniswoche vom 29.04. bis 06.05.2018 in Wernigerode

Die Aura-Pension "Brockenblick" lädt zur Wanderwoche ein - erleben Sie eine Woche lang geführte Wanderungen in der Umgebung und erkunden Sie den Harz.

Alle Touren haben einen mittleren Schwierigkeitsgrad. Die Wanderungen sind zwar geführt, Begleitpersonen können jedoch nicht gestellt werden.

Kosten: Der Preis pro Person beträgt 350,00 Euro inklusive des Wanderführers, der Übernachtungen, Frühstück und dem Abendessen.

Anmeldeschluss ist der 30.03.2018.

Anmeldungen und Information: Aura Pension "Brockenblick", Tel.: 03943 262 10 oder per E-Mail: info@aurapension.de.

Die 2. Wanderwoche findet vom 28.10. bis 04.11.2018 statt.

Stephanie Baath, Sekretariat

Bezirks-, Stadtteil- und Interessengruppen

BEZIRKSGRUPPE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Stadtteilgruppe Charlottenburg

Samstag, 24.02., 14:30 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

Auch in diesem Jahr lädt die Gruppenleitung traditionell zu Kaffee/Tee und Pfannkuchen ein.

Ihr Dieter Wiede, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Wilmersdorf

Montag, 22.01., 17:00 Uhr

Stammtisch

Restaurant "Prometheus", Schlangenbader Straße 17, 14197 Berlin

Samstag, 10.02., 11:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

ACHTUNG: einmalig geänderte Anfangszeit!

Thema: Was bietet der ABSV für seine Mitglieder? Wir werden verschiedene Gruppen des Vereins vorstellen und uns austauschen. Hierzu werden Gruppenleiter verschiedener Interessengruppen und Arbeitskreise eingeladen, die von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit berichten.

Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, im Klubraum bei einem Kaffee gemütlich zusammensitzen.

Für die Veranstaltungen erbitten wir Ihre/Eure Anmeldung unter 030 55 14 83 27, 0179 764 61 15 oder per E-Mail an gruppenleiter@wilmersdorf.absv.de

Ihr/Euer Frank Larsen, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Stadtteilgruppe Friedrichshain

Dienstag, 16.01. und 20.02., 15:00 Uhr

Sprechstunde

"Club Lebensfreude", Kadiner Straße 1/Ecke Hildegard-Jadamowitz-Straße

Gertrud Thiele, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Kreuzberg

Im **Januar** findet **kein Treffen** statt.

Mittwoch, 21.02., 16:30 Uhr

Treffen

Seniorenfreizeitstätte, Charlottenstraße 85

Das Thema für unser erstes Treffen stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest, Kaffee, Kuchen und ein paar schöne gemeinsame Stunden sind aber garantiert.

Ihr Günter Boguslawski, Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE LICHTENBERG

Dienstag, 09.01. und 13.02., 17:00 Uhr

Lichtenberger Feierabendstammtisch (Li-Festa)

Gaststätte "Zum Bären", Am Tierpark 66

Mittwoch, 14.02., 15:00 Uhr

Sprechstunde

Freizeit- und Begegnungsstätte, Einbecker Straße 85 (1. Etage)

BEZIRKSGRUPPE MARZAHN-HELLERSDORF

Donnerstag, 11.01., 10:00 Uhr

Wandertreff

S-Bahnhof Wartenberg

Donnerstag, 08.02., 10:00 Uhr
Wandertreff
S-Bahnhof Köpenick

Donnerstag, 08.03., 10:00 Uhr
Wandertreff
S- und U-Bhf. Wuhletal

Marlinde Blum, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE MITTE

Stadtteilgruppe Mitte

Dienstag, 16.01. und 20.02., 15:00 Uhr
Zusammenkunft
Rathaus Mitte, Raum 121, Karl-Marx-Allee 31

Im Januar bitte ich darum, die kleinen Hilfsmittel mitzubringen, die jedem das Leben erleichtern, alle können voneinander lernen.

Christel Soueid, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppen Tiergarten und Wedding

Im **Januar** und **Februar** finden **keine Versammlungen** statt.

Dafür wollen wir im Februar gemeinsam essen gehen, eine gesonderte Einladung mit allen weiteren Terminen für das Jahr 2018 geht jedem Mitglied demnächst zu.

Stadtteilgruppe Tiergarten

Dienstag, 06.03., 16:00 Uhr
Versammlung
Saal des Hauses Wiciefstraße, Wiciefstraße 65 a

Stadtteilgruppe Wedding

Montag, 05.03., 15:00 Uhr
Versammlung
Koordinierungsstelle "Rund ums Alter", Reinickendorfer Straße 61

Ihre Roswitha Röding, Stadtteilgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE NEUKÖLLN

Im **Januar** findet **keine Veranstaltung** statt. Außerdem **entfällt** der **Stammtisch** im **Februar**.

Dienstag, 13.02., 14:00 Uhr

Versammlung

Restaurant "Atrium", Bat-Yam-Platz 1

Geplante Themen: Kassen- und Tätigkeitsbericht

Ihre Brigitte Knippel, Schriftführerin

BEZIRKSGRUPPE PANKOW

Stadtteilgruppe Pankow (früher Pankow und Weißensee)

Freitag, 19.01. und 16.02., 15:30 Uhr

Treffen

Senioren domicil, Pestalozzistraße 30

Das Jahr beginnt gleich mit Neuigkeiten - ab dem 1. Januar 2018 sind die Stadtteilgruppen Pankow und Weißensee zusammengefasst.

In unserem Januar-Treffen können wir ausführlich darüber reden - Fragen hierzu werden beantwortet!

Weiterhin gibt es Informationen zur Februar-Veranstaltung, zum Besuch der Komischen Oper sowie erste Mitteilung zu unserem Sommerausflug.

Ihr/Euer Olaf Speichert, Stadtteilgruppenleiter

Stadtteilgruppe Prenzlauer Berg

Dienstag, 06.02. und 06.03., 16:00 Uhr

Sprechstunde

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

Dienstags, 13:30 Uhr

Kaffeetreff

Seniorenfreizeitstätte, Grellstraße 14

- 02.01.: Gemütlicher Schwatz bei Kaffee und Kuchen über die vielen Erlebnisse in der Weihnachtspause
- 09.01.: Wieder einmal singt Thomas mit uns fröhliche Winterlieder.
- 16.01.: An diesem Tag wollen wir erneut unsere grauen Gehirnzellen mit Rätseln und Rechnen trainieren.
- 23.01.: Herr Wipprecht erfreut uns mit lustigen Geschichten aus Eulenspiegel und dem Rheinischen.
- 30.01.: Unser Mitglied Edda Jäckel überrascht uns mit einer Stuhlgymnastik, um uns wieder recht aufzulockern.
- 06.02.: fröhliches Wintersingen
- 13.02.: Fit im Kopf mit Jutta
- 20.02.: Herr Wipprecht liest lustige Geschichten aus dem Eulenspiegel und Mundart aus dem Ruhrpott.
- 27.02.: Stuhlgymnastik mit Edda
- 06.03.: Singen mit Thomas

Ihr Frank Hölzel, komm. Stadtteilgruppenleiter

BEZIRKSGRUPPE REINICKENDORF

Im **Januar** finden **keine Veranstaltungen** statt!

Mittwoch, 14.02.,
Versammlung mit anschließendem Eisbein-Essen
Vereinshaus

Eine schriftliche Einladung wird Ihnen mit dem Jahresplan zugehen.

Ihre Gruppenleitung

BEZIRKSGRUPPE SPANDAU

Im **Januar** findet **kein Mitgliedertreffen** statt.

Mittwoch, 07.02. und 07.03., 15:30 Uhr
Mitgliederversammlung
Seniorenclub Lindenufer, Mauerstraße 10 a

Es ist Faschingszeit, daher lädt Sie die Gruppenleitung zu Pfannkuchen und Kaffee/Tee ein. Für den musikalischen Rahmen sorgen Norbert Heschke und Herr Schwalbe.
Ein kleines Aktivprogramm und Geschichten runden den Nachmittag ab.

Das Referat über die Hüftgelenksendoprothese hören Sie dann im März.

Ihre Frohmut Friedebold (Kommiss. Bezirksgruppenleiterin)

BEZIRKSGRUPPE STEGLITZ-ZEHLENDORF

Stadtteilgruppe Steglitz

Donnerstag, 25.01. und 22.02., 17:30 Uhr

Stammtisch

Pizzeria "La Castellana", Wrangelstr. 11, schräg gegenüber dem Schloßpark-Theater

Mittwoch, 14.02., 15:00 Uhr

Versammlung

Kniese-Haus, Stindestraße 25

Bei Kaffee und Pfannkuchen halten wir Rückschau auf das vergangene Jahr und geben einen Ausblick auf 2018.

Ihre Ingrid David, Stadtteilgruppenleiterin

Stadtteilgruppe Zehlendorf

Dienstag, 13.02., 14:30 Uhr

Versammlung

Adventhaus Zehlendorf, Gartenstraße 23

BEZIRKSGRUPPE TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Im **Januar** findet **keine Versammlung** statt.

Samstag, 03.02. und 03.03., 15:00 Uhr

Versammlung

Vereinshaus

Februar: Wir beginnen mit dem Kaffeetrinken. Danach erfahren Sie aus unserem Tätigkeitsbericht, welche Veranstaltungen wir 2017 erleben konnten. Die KassiererIn stellt Ihnen unseren Finanzplan vor.

Im März ist Rechtsanwalt Senke unser Referent. Wir erfahren alles Wissenswerte über Patientenverfügungen, Erbrecht und was Sie immer schon wissen wollten.

Erinnerung: Nach jeder Versammlung stehen wir Ihnen in einer Sprechstunde für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Ihre Christel Jung, Bezirksgruppenleiterin

BEZIRKSGRUPPE TREPTOW-KÖPENICK

Stadtteilgruppe Köpenick

Samstag, 20.01., 14:00 Uhr

Kaffeepausch

"Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Um gut planen zu können, wird bis Sonntag, den 14. Januar 2018, bei Günter Paprotka, Tel. mit Anrufbeantworter: 030 656 46 04, um Anmeldung gebeten.

Dienstag, 06.02. und 06.03., 15:30 Uhr

Sprechstunde

"Klub 103,5", Wendenschloßstraße 103 (barrierefrei!)

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 08.01. und 12.02., 14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub, Rote Schule, Kieffholzstraße 274

Im Januar geben wir einen Rückblick auf das Jahr 2017 sowie einen Ausblick auf das Jahr 2018.

Ihre/Eure Claudia Harz, Stadtteilgruppenleiterin

Android-Stammtisch

Freitag, 19.01. und 23.02., 17:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Auch der Android-Stammtisch wird in diesem Jahr wieder fortgesetzt. Die nächsten Termine sind am 19. Januar und am 23. Februar. Der Stammtisch findet planmäßig monatlich am 3. Freitag um 17:00 Uhr im Seminarraum des ABSV statt. Dafür wird um Anmeldungen unter den nachfolgenden Kontaktmöglichkeiten gebeten.

Tel.: 030 91 55 90 98, oder E-Mail: kontakt@stephan-heinke.de.

Stephan Heinke

Apfel-Kompott-Stammtisch

Freitag, 12.01., 09.02. und 09.03., 15:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Januar: Offenes Forum. Wir halten einen kleinen Rückblick und beantworten offene Fragen.

Februar: Franz Rebele wird das Thema Internetbanking vorstellen.

März: Harry Bartschat stellt das Thema Podcast vor.

Anmeldung erforderlich: p.dietrich@fu-berlin.de, oder telefonisch 0173 704 89 33.

Wir treffen uns im Foyer und gehen gemeinsam in das Untergeschoss zum Seminarraum.

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Montag, 15.01., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 16.01. und 20.02., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

BBTK im BBSV

Berliner Blinden-Tanzklub

Freitag, 05., 12., 19. und 26.01.; 02., 09., 16. und 23.02. sowie 02. und 09.03.

Anfängerkurs, 16:00 Uhr

Gruppe I, 17:00 Uhr

Gruppe II, 18:10 Uhr

Fortgeschrittenenkurs, 19:20 Uhr

Vereinshaus

Samstag, 24.02., 18:00 Uhr

Kostümball

Vereinshaus

Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Rubrik "Kultur und Freizeit".

Eltern-Kind-Stammtisch

Samstag, 27.01., 14:30 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Treffen bei Kaffee und Kuchen

Eine Voranmeldung unter eltern-kind-stammtisch@absv.de oder 0176 20 53 09 17 ist wie immer nicht erforderlich, aber erwünscht!

Hannah Reuter

Frauengruppe

Mittwoch, 07.02. und 07.03., 16:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Gruppe der Führhundhalter

Samstag, 20.01., 11:00 Uhr

Spaziergang durch den winterlichen Wald

Treffpunkt am S-Bhf. Grunewald

Im Anschluss werden wir uns in einem Lokal bei warmen Getränken wieder aufwärmen.

Samstag, 17.02., 14:00 bzw. 15:00 Uhr

Spaziergang und Treffen

14:00 Uhr: Spaziergang, Treffen am S-Bhf. Grunewald

15:00 Uhr: Treffen im Vereinshaus, das Thema wird noch geplant.

Samstag, 10.03., 11:00 Uhr

Spaziergang im Grunewald

Treffpunkt am S-Bhf. Grunewald

Im Anschluss werden wir noch in einem Lokal einkehren, damit auch die Menschen noch zu ihrem Spaß bei Gesprächen kommen.

Bitte zu allen Veranstaltungen anmelden, damit wir besser planen können!

Tel.: 030 55 14 83 27, mobil: 0174 200 20 46 oder per E-Mail an: fuehrhundgruppe@absv.de.

Ihre/Eure Silke Rauterberg, Führhundreferentin

Jugendgruppe

Im **Januar** wird es **kein Treffen** geben.

Samstag, 10.02., 15:00 Uhr

Kegeln

Vereinshaus

Samstag, 03.03.,
Treffen

Wann, was, wo wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Eure Lisa Groll, Jugendreferentin

Der Mitteltreff

Mittwoch, 17.01., 17:00 Uhr
Kegeln
Vereinshaus

Mittwoch, 21.02., 17:00 Uhr
Treffen
Vereinshaus

Thema: "Individuelles Sehen - Wie siehst du, wie sehe ich?"

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung unbedingt erbeten, damit wir besser planen können und alle Teilnehmer auch einen angenehmen Platz finden.

Tel.: 030 55 14 83 27, mobil: 0179 764 61 15 oder per E-Mail an franklarsen@gmx.de

Ihr/Euer Frank Larsen, Stadtteilgruppenleiter

Skatgruppe

Samstag, 27.01. und 24.02., 14:00 Uhr
Treffen
Vereinshaus

Wir freuen uns auch über neue Skatspielerinnen und Skatspieler, dabei sind uns sowohl blinde, sehbehinderte als auch sehende Spieler herzlich willkommen.

Melden Sie sich gerne bei Rainer Winistädt unter der Rufnummer 030 394 84 68 oder Dieter Jacob, Tel.: 030 411 83 75, um mehr über unsere Skatgruppe zu erfahren.

Auch wenn Sie noch nicht perfekt Skat spielen können oder es erst erlernen wollen, rufen Sie uns gerne an.

Samstag, 02.03., 14:00 Uhr

Workshop

Vereinshaus

Für Blinde und Sehbehinderte, aber auch gerne Sehende, die das Skatspiel erlernen, oder alte Skatkenntnisse wieder auffrischen möchten, findet unser Workshop statt.

Ihr/Euer Dieter Jacob, Gruppenleitungsmitglied

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 22.01. und 26.02., 14:00 Uhr

Treffen

Vereinshaus

Wir werden prüfen, ob der Termin um 14:00 Uhr für uns und für die Mitarbeiter des Klubraums angenehm ist. Davon hängt ab, ob wir uns in den nachfolgenden Terminen um 15:00 oder weiterhin um 14:00 Uhr treffen.

Ihre/Eure Christel Jung

Wandergruppe

Samstag, 10.02.

Stadtwanderung Guben und Gubin

Wir beginnen das neue Wanderjahr erst im Februar, weil im Winter immer mit widrigen Wetterbedingungen zu rechnen ist und schon einige Male Touren ausfallen mussten. Zunächst fahren wir mit dem RE1 nach Frankfurt/Oder und dann weiter nach Guben. Auf einer ca. 4 km langen Route erkunden wir die beiden Teile der Stadt. Dabei geht es über die Theaterinsel zum polnischen Gubin mit der Ruine der Stadtkirche. Vielleicht essen wir auch im Ratskeller von Gubin zu Mittag. Auf dem Rückweg kommen wir am Stadt- und Industriemuseum in einer ehemaligen Hutfabrik vorbei. Wenn es sich lohnt, gehen wir hinein. Die Tour ist aber zum Redaktionsschluss noch nicht vorbereitet.

Treffpunkt ist um 08:15 Uhr auf dem Regionalbahnsteig Alexanderplatz in der Mitte.

Kosten: Eventuell Museumseintritt, Preis noch unbekannt.

Anmeldung bitte bis spätestens 02.02. bei Michael Langer,
Festnetz 030 536 83 66, mobil 0162 611 50 18.

Zum Schluss noch zwei Hinweise:

Die Anmeldeschlüsse sind notwendig, damit die Mittagsgaststätten besser planen können. Manchmal muss zu diesem Zeitpunkt bereits die Auswahl der Gerichte erfolgen.

Weiterhin wird, insbesondere bei Touren innerhalb des Berliner S-Bahnnetzes, um pünktliches Erscheinen am Treffpunkt gebeten. Wiederholte Verspätungen von 20 Minuten und mehr haben bei denen, die immer pünktlich sind, erheblichen Unmut ausgelöst. Bitte lieber einen Zug früher fahren!

Ihr/Euer Michael Langer, Wandergruppenleiter

Leser- und Hörerforum

Auszeichnung für Sieglinde Müller

Am 1. Dezember 2017 ehrten die Bezirksverordnetenversammlung sowie die Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf Ehrenamtliche des Bezirkes für ihre Verdienste. Zu den ausgezeichneten Personen gehörte diesmal Sieglinde Müller, langjährige Vertrauensfrau.

Seit 1960 gehört Frau Müller Selbsthilfeorganisationen der Blinden und Sehbehinderten an. Ihr Ehrenamt auszuüben verstand sie stets als Stärkung ihres eigenen Selbstbewusstseins. So war ihr Wirken stets getragen vom Gedanken, blinde und sehbehinderte Mitbürger bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen zu unterstützen.

Ihr Engagement zum Wohle sehbehinderter Menschen begann in den 60er Jahren im damaligen Blinden-und-Sehschwachen-Verband der DDR im Stadtbezirk Prenzlauer Berg.

Ihr über fünf Jahrzehnte langes ehrenamtliches Wirken in den verschiedensten Funktionen war vorrangig auf das Wohl im Sehen eingeschränkter Menschen gerichtet.

Die Vorsteherin der BVV überreichte ihr für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit eine Urkunde sowie eine Ehrenamtskarte.

Herzlichen Glückwunsch Sieglinde Müller!

Die Leitung der Bezirksgruppe Marzahn-Hellersdorf

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen **in gedruckter Form** zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro **zehn Mal im Jahr**, jeweils zum 1. der Monate Januar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember; **zum Hören** als Teil von DBSV-Inform kostenlos **als Daisy-CD**.

Manuskripte müssen spätestens am 6. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungstermin in der Geschäftsstelle vorliegen.

Herausgeber:	ALLGEMEINER BLINDEN- UND SEHBEHINDERTE VEREIN BERLIN gegr. 1874 e. V.
Vorsitzender:	Joachim Günzel
Geschäftsführer:	Manfred Scharbach
Redaktion:	Manfred Scharbach, Paloma Rändel und Stephanie Baath
Geschäftsstelle:	Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
Telefon:	030 895 88-0
Fax:	030 895 88-99
E-Mail:	info@absv.de
Internet:	www.absv.de
Fahrverbindung:	S-Bahnhof Grunewald (S7 sowie die Buslinien 186 und M19)

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein. Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze sowie
- Hilfsmittelberatung und -verkauf

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und - verkaufsstelle:

Montag, Dienstag
und Donnerstag: 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Mittwoch: 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag: 9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Konto-Nr.: 318 75 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
IBAN: DE42100205000003187500, BIC: BFSWDE33BER

Wegbeschreibung

Von der S-Bahn und vom Bus zum ABSV ...

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird. Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang.

Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens.

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links und laufen ein kurzes Stück an der beschriebenen Gartenmauer bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zur Bordsteinkante des Zebrastreifens über die Auerbachstraße. An der Kante können Sie sich rechtwinklig zur Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie in einem grünen Gartenzaun den Eingang zu unserem Grundstück, der auch durch einen Mosaikpflasterstreifen im Boden sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbe-

hinderte auch durch die große Klingelanlage von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird. Nach gut 10 Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff.

Im Foyer gibt es dann an einer akustischen Infosäule und einer mit Großschrift und Braille versehenen Infotafel an der linken Wand weitere Informationen, was Sie wo finden können.

Willkommen beim ABSV!

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn ...

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptaustgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Da die Überquerung etwas schräg ist, sollten Sie leicht nach links laufen, anstatt sich genau rechtwinklig am Bordstein auszurichten. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Metern Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof kommen Sie, wenn Sie an der Bushaltestelle vorbei gehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Gemüsestand, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden, und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem Blumengeschäft an der linken Seite. Ein langer Gang unterquert die Gleisanlagen, und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt und anschließend die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam. Die neuen Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite in einer kleinen Nische, ein Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weist zur Treppe und zum Aufzug.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs.

Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlang laufen können. Die Treppe ist im Leitstreifen mit einem Aufmerksamkeitsfeld aus Blech gekennzeichnet, das auf die Treppenwange leitet. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise!